

**Bericht über das Rumpfgeschäftsjahr 2000**

1.Juli 2000 - 31.Dezember 2000



## MEDION in Zahlen

|  | Werte in Mio. €   |                    | Werte in Mio. €                      |         |
|--|-------------------|--------------------|--------------------------------------|---------|
|  |                   |                    |                                      |         |
|  | 1.7. - 31.12.2000 | 1.7. - 31.12.1999* | 1.1. - 31.12.2000*1.1. - 31.12.1999* |         |
| Umsatz                                       | 1.037             | 675                | 1.626                                | 1.001   |
| - Inland                                     | 898               | 609                | 1.381                                | 911     |
| - Ausland                                    | 145               | 69                 | 257                                  | 96      |
| Erlösschmälerungen                           | -6                | -3                 | -12                                  | -6      |
| Umsatzaufteilung nach Geschäftsbereichen     |                   |                    |                                      |         |
| - PC/Multimedia                              | 788               | 462                | 1.251                                | 710     |
| - Unterhaltungs- und Haushaltselektronik     | 232               | 188                | 332                                  | 249     |
| - Kommunikationstechnik                      | 17                | 25                 | 43                                   | 42      |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 57,7              | 37,4               | 87,5                                 | 55,3    |
| Jahresüberschuß                              | 28,7              | 19,0               | 44,1                                 | 24,8    |
| Bilanzsumme                                  | 485               | 315                | 485                                  | 315     |
| Eigenkapitalquote                            | 48,62 %           | 66,15 %            | 48,62 %                              | 66,15 % |
| Abschreibungen                               | 0,8               | 0,6                | 1,4                                  | 1,1     |
| Mitarbeiter im Durchschnitt (AG)             | 493               | 406                | 469                                  | 342     |
| Personalaufwand                              | 9,6               | 5,9                | 18,0                                 | 11,4    |

### Aktienbezogene Daten

Wertpapier-Kenn-Nr.: 660500

|                      |              |   |
|----------------------|--------------|---|
| Grundkapital:        | 24 Mio. Euro | Reuters-Kürzel: MDNG.F  |
| genehmigtes Kapital: | 5 Mio. Euro  | Notierungen: Frankfurt a. M. (Neuer Markt)  |
|                      |              | Freiverkehr: Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg,<br>Hannover, München, Stuttgart |
|                      |              | Streubesitz: 43 %   |

|   | Werte in €        |                    | Werte in €                           |      |
|---|-------------------|--------------------|--------------------------------------|------|
|   |                   |                    |                                      |      |
|   | 1.7. - 31.12.2000 | 1.7. - 31.12.1999* | 1.1. - 31.12.2000*1.1. - 31.12.1999* |      |
| Ergebnis nach DVFA je Aktie   | 1,20              | 0,79               | 1,84                                 | 1,19 |
| Cash flow nach DVFA je Aktie  | 1,23              | 0,82               | 1,90                                 | 1,24 |
| Dividende <i>(1.7. 1999 - 30.6. 2000: 0,69)</i>   | 0,50              |                    |                                      |      |
| - einschl. KSt.-Guthaben <i>(1.7. 1999 - 30.6. 2000: 0,98)</i>  | 0,71              |                    |                                      |      |
| Dividendensumme in Mio. <i>(1.7. 1999 - 30.6. 2000: 16,56)</i>  | 12                |                    |                                      |      |
| Netto-Dividendenrendite für das Rumpfgeschäftsjahr<br><i>(6 Monate/29.12. 2000) (1.7. 1999 - 30.6. 2000: 0,64%)</i> | 0,47 %            |                    |                                      |      |
| Marktkapitalisierung in Mio. <i>(29.12. 2000/30.12. 1999)</i>   | 2.544             | 2.136              |                                      |      |

\*) ungeprüft

**Bericht über das Rumpfgeschäftsjahr 2000**

1.Juli 2000 – 31.Dezember 2000





## Inhalt



**Vorwort** 6

**Bericht des Aufsichtsrates** 8



**Lagebericht** 12



**Masse individuell** 22

Von der Marktforschung bis zur Garantieabwicklung

25 Geschäftsfeld PC/Multimedia

27 Geschäftsfeld Unterhaltungs- und Haushaltselektronik

28 Geschäftsfeld Kommunikationstechnik

28 Zukünftige Trends

29 Wachstumsfeld Neue Medien

32 Wachstumsfeld E-Commerce

33 MEDION-Vertriebswege



**Die MEDION-Aktie** 36



**Konzernabschluß der MEDION AG** 41

42 Bilanz

44 Gewinn- und Verlustrechnung

45 Bereinigtes Ergebnis

46 Kapitalflußrechnung

48 Anlagespiegel

50 Anhang

62 Bestätigungsvermerk

63 Konzernabschluß auf Basis der Kalenderjahre



**Einzelabschluß der MEDION AG** 71

72 Bilanz

75 Gewinn- und Verlustrechnung

76 Anlagespiegel

78 Anhang

88 Bestätigungsvermerk

89 **Termine und Investor Relations-Kontakt**



## Zuhören.

Nur wer gut zuhören kann, zeigt den Menschen, daß er sie ernst nimmt. Und nur der Kunde, der merkt, daß man ihn ernst nimmt, ist zufrieden. Melanie Stoick weiß das. Sie hört geduldig zu und hilft. Auch und gerade dann, wenn ihr die gleiche Frage schon zum zehnten Mal an diesem Tag gestellt wird. „Wir in der MEDION-Hotline sind den Umgang mit Technik und das Lesen von Betriebsanleitungen gewöhnt. Viele Menschen tun sich damit schwer.“ Und außerdem: Die meisten programmieren eben nur einmal in 10 Jahren zum Beispiel einen Videorecorder. Wer geduldig alle Fragen beantwortet, schafft Sicherheit und Vertrauen.





### Kontinuität als Erfolgsfaktor

*Sehr geehrte Aktionäre,*

im November 2000 erreichte der MEDION „Multimedia-Internet-Design-PC“ im Test der auflagestärksten Computerzeitschrift in Europa als bis dato einziger PC das Gesamtergebnis „sehr gut“. Zusammen mit dem Preis-Leistungs-Verhältnis „sehr gut“ war unser Produkt der beste jemals von dem Magazin untersuchte Computer. Im Dezember erzielte ein MEDION 19-Zoll-Monitor bei der Stiftung Warentest das Urteil „gut“ und somit den ersten Platz. Der Testsieg unseres Notebooks P III 600 sowie die Auszeichnung des 15-Zoll-TFT-Flachbildschirmes als Preistip in der PC-Praxis komplettierten die Reihe erfolgreicher Testergebnisse in Deutschland im zweiten Kalenderhalbjahr 2000.

Besonders stolz machte uns im Dezember 2000 eine Gegenüberstellung von 16 PC-Herstellern im französischen Pendant der Stiftung Warentest „Que choisir“. Im Vergleich zu zahlreichen Markenherstellern wurde der MEDION MD 1054 als bester im Geschäft erhältlicher Personal Computer („Meilleur choix disponible en magasin“) ausgezeichnet.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor, auf den wir besonderen Wert legen, ist die Kontinuität, mit der wir Spitzenprodukte zu günstigen Preisen bei unseren Partnern im Handel anbieten.

### Kundenorientierung als Programm

Der Erfolg unserer Handelspartner sowie die Zufriedenheit der Endverbraucher stehen im Mittelpunkt unserer Geschäftstätigkeit. Durch den täglichen Kontakt mit dem Konsumenten im Rahmen unseres umfangreichen After-Sales-Service überprüfen wir laufend die Qualität unserer Produkte. Schnelle Inbetriebnahme sowie einfache Bedienbarkeit sind Bestandteile unseres Ziels, stets eine optimale Mischung aus Preis, Qualität und Service zu erreichen.

Als Dienstleistungsunternehmen steuern wir für unsere Geschäftspartner den gesamten Wertschöpfungsprozeß, beginnend mit der Produktidee bis in die Verkaufsflächen. Das MEDION-Team konzipiert im Trend liegende Produkte für Aktionsverkäufe, testet deren voraussichtliche Akzeptanz, berät bei der technischen Ausgestaltung dieser Artikel, entwirft das Design und bietet ein entsprechendes Qualitäts- und Logistikmanagement. Der umfassende After-Sales-Service für den Endverbraucher komplettiert unser Full-Service-Konzept.

Mit Hilfe des engen Kontaktes unseres Produktmanagements zu den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen weltweit bekannter Hersteller legen wir besonderes Augenmerk auf das Aufspüren zukünftiger Trends. State-of-the-Art zu Discountpreisen ist das Ergebnis dieser Aktivitäten. Die zahlreichen positiven Testergebnisse sind somit keinesfalls Zufallstreffer.

### **Börsengang als Wachstumsbasis**

Der Börsengang schaffte die finanzielle Grundlage für die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie. Diese steht auf den Säulen Internationalisierung, Ausbau der Vertriebspartnerschaften, Einführung innovativer Produkte sowie Ausweitung des Geschäftsfeldes Neue Medien.

Im November 2000 prämierte die DSW, Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V., MEDION als beste Neuemission am Neuen Markt 1999. Die zugrunde gelegten Kriterien, wie Kursentwicklung, Aussagekraft des Geschäftsberichtes, Ausschüttungspolitik sowie Zuverlässigkeit der Prognosen zum Geschäftsverlauf, erfüllte MEDION insgesamt am besten. Wir wurden deshalb als anlegerfreundlichste Gesellschaft ausgezeichnet.

Die Übertragung unseres Konzeptes in andere europäische Länder verläuft weiter erfolgreich. Unser Ziel ist es, 20 – 25 % Anteil am Gesamtumsatz in Märkten außerhalb Deutschlands im Jahre 2002 zu erzielen.

In über 10 europäischen Ländern ist MEDION bereits mit seinem Full-Service-Ansatz tätig. Im Vergleich zu dem entsprechenden 6-Monats-Vergleichszeitraum des Vorjahres wurde der Umsatz im Ausland von 69,1 Mio. Euro (135,2 Mio. DM) auf 145,2 Mio. Euro (284 Mio. DM) mehr als verdoppelt. Der Anteil am Gesamtumsatz wurde somit im Vergleich von 10% auf 14% gesteigert.

Die Ausweitung der Partnerschaft mit Hewlett-Packard, der Ausbau der Vertriebspartnerschaften im Inland sowie digitale Produktneuheiten haben ebenfalls zum hohen Unternehmenswachstum beigetragen.

### **Zahlenwerk als Erfolgsbilanz**

Die endgültigen Zahlen zeigen eindrucksvoll den Erfolg der konsequenten Umsetzung unserer beim Börsengang kommunizierten Wachstumsstrategie. Die Umsatzerlöse kletterten ausgehend von 675 Mio. Euro (1,320 Mrd. DM) in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 1999/00 auf 1,037 Mrd. Euro (2,028 Mrd. DM) im Rumpfgeschäftsjahr 2000 (1. Juli 2000 – 31. Dezember 2000), ein Anstieg von 53,6%. Als Jahresüberschuß wurden 28,7 Mio. Euro (56,1 Mio. DM) erzielt. Das DVFA/SG-Ergebnis beträgt 1,20 Euro pro Aktie. Damit verbesserten wir das Ergebnis des Vorjahresvergleichszeitraumes je Aktie nach DVFA/SG (0,79 Euro) um rund 52 %.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeitern für ihr unermüdliches Engagement bei der Umsetzung unserer Expansionsstrategie. Zum Wohle unserer Kunden, Anleger und Partner werden wir weiter unser Bestes tun, um das in uns gesetzte Vertrauen zu bestätigen.

### **Der Vorstand**



Gerd Brachmann



Christian Eigen

Der Aufsichtsrat hat sich während des durch die Umstellung des Bilanzstichtages verkürzten Geschäftsjahres 2000 über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens im Rahmen von zwei Sitzungen sowie aufgrund regelmäßiger schriftlicher und mündlicher Berichterstattungen informiert und die Geschäftsführung des Vorstandes der Gesellschaft beratend begleitet und überwacht. Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, namentlich die nach Gesetz und Satzung an seine Zustimmung gebundenen Geschäfte, hat der Aufsichtsrat sorgfältig geprüft und – soweit erforderlich – seine Zustimmung erteilt.

Neben der fortlaufenden und detaillierten Unterrichtung über die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Bereichen und über die Finanzlage des Unternehmens sind folgende Schwerpunkte der Beratungen im Berichtsjahr erwähnenswert:

- die Intensivierung inländischer Vertriebspartnerschaften,
- der Ausbau europäischer Aktivitäten,
- die Einführung innovativer Produkte,
- die Ausweitung der Bereiche Neue Medien und E-Commerce
- sowie der fortgesetzte Aufbau des Risikomanagement-Systems.

Dabei konnte sich der Aufsichtsrat auch davon überzeugen, daß der Vorstand angemessene Maßnahmen zur Risikofrüherkennung ergriffen hat, um die sich aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich ergebenden Verpflichtungen zu erfüllen. Auch außerhalb der Sitzungen stand insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Weil der Aufsichtsrat aus nur drei Personen besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet.

Die zum Abschlußprüfer bestellte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Märkische Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH hat den Jahresabschluß der MEDION AG, den Konzernabschluß sowie den Lagebericht (nach § 315 Abs. 3 HGB zusammengefaßter Konzernlagebericht und Lagebericht) zusammen mit den Anhängen zum 31. Dezember 2000 geprüft. Der Abschlußprüfer hat die vorgeschriebenen Bestätigungsvermerke ohne Einschränkung erteilt. Darüber hinaus hat der Abschlußprüfer die bereits im vorigen Geschäftsjahr begonnene und im Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2000 fortgesetzte Einrichtung des Risikomanagement-Systems einschließlich eines Risikofrühwarnsystems im Sinne von § 91 Abs. 2 AktG bei der MEDION AG projektbegleitend unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. festgelegten Grundsätze zur Prüfung des Risikofrüherkennungssystems nach § 317 Abs. 4 HGB geprüft und die bisher erarbeitete Konzeption und die bisherigen Teilschritte als eine zweckmäßige Basis für den weiteren

Aufbau eines Risikomanagement-Systems angesehen.

Diese Unterlagen, der Jahresabschluß der MEDION AG, der Konzernabschluß, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefaßte Lagebericht sowie die Berichte des Abschlußprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrates vorgelegen. Sie sind in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 19. März 2001 in Anwesenheit des Abschlußprüfers eingehend behandelt worden.

Auch der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß der MEDION AG, den Konzernabschluß und den zusammengefaßten Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Die Berichte des Abschlußprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß der MEDION AG hat der Aufsichtsrat gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern MEDIONs für ihre erfolgreiche, verantwortungsbewußte und engagierte Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

*Essen, 19. März 2001*

**Der Aufsichtsrat**



Dr. Rudolf Stütze, Vorsitzender



## **Abheben.**

Über den Wolken zwischen Paderborn, London und Paris huscht ein Grinsen über das Gesicht des gelernten Dipl. Ing. Flugzeugbau. Die Menschen haben recht, wenn sie sagen „Gut, daß Du nie ein Flugzeug gebaut hast.“ Flugzeugbau ist trockene Materie. Internationaler Verkauf von Multimedia-Produkten und Einkauf von PC-Peripherie ist Umgang mit Menschen. Und das ist es, was Joachim Leidinger wirklich mag. Er mag die Menschen, und die Menschen mögen ihn. Joachim Leidinger ist eben selbst nicht abgehoben und ein guter Zuhörer, sagen seine Geschäftspartner.





### Der Markt für Consumer Electronics

Im Jahr 2000 wurden in Deutschland mit 19,2 Mrd. Euro (37,5 Mrd. DM) rund 10% mehr für Produkte der Consumer Electronics ausgegeben als noch im Jahr zuvor. Mit einem Plus von 3% auf 9,4 Mrd. Euro (18,3 Mrd. DM) entfiel dabei der größte Anteil auf die klassische Unterhaltungselektronik (inklusive Videospiele und -konsolen). Besondere Marktdynamik zeigten Innovationen, wie DVD-Spieler (+ 144%), digitale Camcorder oder neue Fernsehformate, wie 16:9-Breitbild-TV. Home PCs inklusive Peripherie und Zubehör erzielten mit einem Anstieg um 12% von 6,7 Mrd. Euro (13,2 Mrd. DM) auf 7,6 Mrd. Euro (14,8 Mrd. DM) Umsatz erneut ein erfreuliches Wachstum. Der größte prozentuale Zuwachs entfiel mit 43% auf 2,2 Mrd. Euro (4,4 Mrd. DM) auf den Bereich Telekommunikation.

Auch für das Jahr 2001 ist die Branche optimistisch. Insgesamt soll der Umsatz um weitere 6% auf knappe 20,5 Mrd. Euro (40 Mrd. DM) steigen, wobei für die klassische Unterhaltungselektronik ein Plus von 3,3% auf 9,7 Mrd. Euro (18,9 Mrd. DM), für Home PCs inklusive Peripherie ein Wachstum von 11% auf 8,4 Mrd. Euro (16,4 Mrd. DM) sowie unveränderte Umsätze für die Telekommunikation prognostiziert werden.

In Europa betragen die Gesamtausgaben für Consumer Electronics etwa 77,7 Mrd. Euro (152 Mrd. DM). Mit einem Umsatzanteil von gut 24% ist Deutschland hier Umsatzspitzenreiter, gefolgt von England mit 19%, Frankreich mit 17%, Italien mit 10% und Spanien mit 9%. Für 2001 wird für den Gesamtmarkt für Consumer Electronics in Europa mit einem Anstieg der Ausgaben um 6,6% auf 82,8 Mrd. Euro (162 Mrd. DM) gerechnet<sup>1)</sup>.

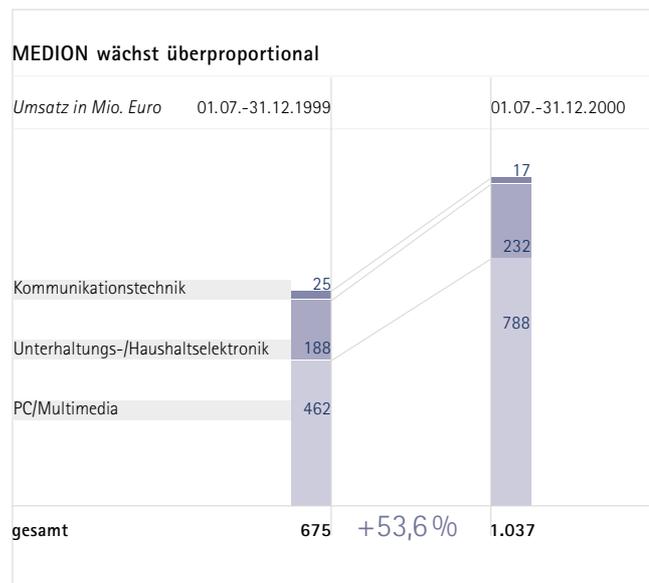
MEDION erkennt und analysiert Markttrends und vermarktet Trendprodukte aus dem Bereich Consumer Electronics im Rahmen von zeitlich limitierten Aktionsverkäufen. MEDION agiert dabei als Partner renommierter europäischer Handelskonzerne. Zu den Service-Dienstleistungen gehören Produktkonzeption, Design, Branding, Produktions-, Qualitäts-, Logistikmanagement sowie ein kompletter After-Sales-Service für den Endverbraucher.

### MEDION überproportional gewachsen

Dank einer konsequenten Umsetzung der Wachstumsstrategie konnte MEDION auch im verkürzten Geschäftsjahr (1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2000) überproportional im Vergleich zum allgemeinen Marktwachstum zulegen.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zu den entsprechenden sechs Monaten des Vorjahres um 53,6% von 675 Mio. Euro (1,320 Mrd. DM) auf 1,037 Mrd. Euro (2,028 Mrd. DM). Wesentlicher Wachstumsträger war der Bereich Multimedia. Das Thema Internet, steigendes Interesse an Produkten des Mobile Computing (PDA<sup>2)</sup>, Notebook), neue digitale Anwendungen sowie die Ausweitung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem US-Konzern Hewlett-Packard ließen die Umsätze in diesem Segment um 70,6% von 462 Mio. Euro (904 Mio. DM) auf 788 Mio. Euro (1,541 Mrd. DM) hochschnellen. Auf diesen Bereich entfielen 76% des Gesamtumsatzes. Besonders hervorzuheben ist die Erweiterung der Zusammenarbeit mit Hewlett-Packard bei der Entwicklung und Vermarktung der Consumer PC-Produktreihe „HP Pavilion“ für den deutschen Markt. Der Pavilion komplettiert Hewlett-Packards Produktspektrum, wie Drucker, Scanner und Digitalkameras, für das e-life. In dem größten Konsummarkt der Welt, den USA, ist der „HP Pavilion PC“ mit einem Marktanteil von über 40% unangefochtener Marktführer im Bereich „Consumer PC“. Das speziell für Deutschland zwischen Hewlett-Packard und MEDION entwickelte neue Geschäftsmodell könnte mittelfristig auch auf Europa ausgedehnt werden.

Unterhaltungs- und Haushaltselektronikprodukte steuerten mit einem Anstieg um ca. 23% von 188 Mio. Euro (368 Mio. DM) auf 232 Mio. Euro (454 Mio. DM) 22,4% zum Gesamtumsatz bei. Getrieben wurde das Wachstum in diesem Bereich von der Digitalisierung sowie dem Zusammenwachsen mit dem Bereich Multimedia. Erfolgreiche Wachstumsprodukte waren hier DVD-Player, Digitalkameras, Microanlagen sowie großformatige Fernseher. Der Bereich Kommunikationstechnik steuerte 17 Mio. Euro (33 Mio. DM) zum Gesamtumsatz bei.



<sup>2)</sup> Personal Digital Assistant

In einem Als-ob-Vergleich der Kalenderjahre 1999 und 2000 ergibt sich ein Umsatzanstieg um 62,5% von 1,001 Mrd. Euro (1,957 Mrd. DM) auf 1,626 Mrd. Euro (3,181 Mrd. DM). Die einzelnen Produktbereiche entwickelten sich dabei wie folgt:

Multimedia erzielte ein Plus von 76% von 710 Mio. Euro (1,389 Mrd. DM) auf 1,251 Mrd. Euro (2,446 Mrd. DM), der Bereich Unterhaltungs-/Haushaltselektronik wuchs um 33,5% von 249 Mio. Euro (486 Mio. DM) auf 332 Mio. Euro (650 Mio. DM), wobei die Kommunikationstechnik von 42 Mio. Euro (82 Mio. DM) auf 43 Mio. Euro (85 Mio. DM) zulegen.

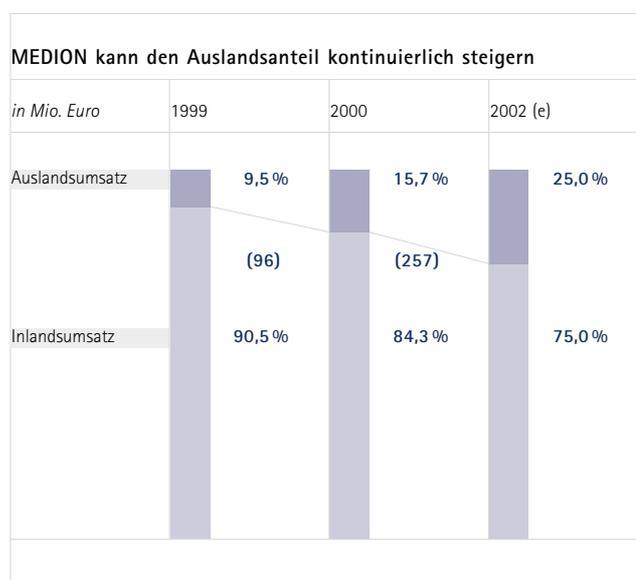
### Erfolgreiches Europakonzept

Der Aufbau eines europäischen Konzeptes zahlt sich aus. Die Partner im Handel erkennen in zunehmendem Maße die Vorteile des auf Europa ausgerichteten MEDION-Full-Service-Konzeptes. Große Verkaufsaktionen wurden gleichzeitig in bis zu sechs europäischen Ländern mit unseren Partnern im Handel durchgeführt. MEDION war 2000 mit seinem Full-Service-Konzept bereits in elf Ländern in Europa aktiv. Dadurch deckten wir ein Potential von über 80% des Gesamtmarktes für Consumer Electronics in Europa ab. MEDION profitiert insbesondere von der Partnerschaft zu großen Handelskonzernen mit klarer Internationalisierungsstrategie sowie zunehmend zentralisiertem Einkauf und Qualitätsmanagement. Im Vergleich zum Zeitraum 1. Juli 1999 bis 31. Dezember 1999 wurde der Umsatz im Ausland von 69 Mio. Euro

(135 Mio. DM) auf 145 Mio. Euro (284 Mio. DM) mehr als 100% gesteigert. Der Anteil am Gesamtumsatz wurde im Vergleich von 10% auf 14% in dem 6-Monatszeitraum gesteigert. Umsatzspitzenreiter nach Ländern war Frankreich mit 42 Mio. Euro (82 Mio. DM). Nennenswerte zweistellige DM-Millionenumsätze wurden ebenfalls in England, den Niederlanden, Spanien, Österreich, Belgien und Skandinavien realisiert.

Bei einem Als-ob-Vergleich der Kalenderjahre 1999 und 2000 ergibt sich eine Umsatzverweieinhalbfachung von 96 Mio. Euro (187 Mio. DM) auf 257 Mio. Euro (503 Mio. DM), welches einer Erhöhung des Umsatzanteiles von 9,5% auf 15,7% entspricht. Auf Basis der bisher realisierten Auslandsexpansion steht einem weiteren Ausbau der internationalen Aktivitäten nichts mehr im Wege. Die prognostizierten 20% bis 25% Auslandsanteil für das Jahr 2002 sind weiter fest im Visier.

Positive Presseberichte über unsere Produkte im Ausland sowie der durch den Börsengang gestiegene Bekannt-



heitsgrad erhöhen sowohl auf Lieferanten- als auch auf Kundenseite unsere Akzeptanz. Dies wird uns helfen, die bestehenden Partnerschaften sukzessive auszubauen sowie neue europäische Länder zu erschließen. Erste Schritte hat MEDION Ende des Jahres 2000 in den USA unternommen. Ziel ist es, mittelfristig unser Konzept auch in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zu übertragen. Der Gesamtmarkt in den USA für Consumer Electronics ist der größte zusammenhängende Markt der Welt und ist noch einmal ein Stück größer als der gesamte europäische Markt.

#### **Vermarktung von Trendprodukten**

Das Konzept MEDIONS, vom Endverbraucher stark nachgefragte Trendprodukte aus einer breiten Produktpalette herauszufiltern, ist vor dem Hintergrund der Trends zur Digitalisierung, Miniaturisierung sowie Integration von Unterhaltungselektronik und Multimedia eine solide Wachstumsbasis. Innovative Produkte, wie unter anderem DVD-Player, PDAs, Grafik-Tablets, MD-Player, Flachbildschirme, Dolby-Surround-Anlagen, 100 Hz-Breitbild-Fernseher, trugen im Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2000 mit einem Gesamtvolumen von insgesamt 102 Mio. Euro (200 Mio. DM) deutlich zum Gesamtwachstum bei. Die Entwicklung zeigt, daß Innovationen zu günstigen Preisen mit erkennbaren Nutzensvorteilen für den Endverbraucher den Markt bewegen können.

#### **Wachstumsträger neue Medien**

Trotz der hohen Zuwachsraten der letzten Jahre ist Multimedia ein Markt mit großen Wachstumspotentialen. Die Konsumenten bringen den vielfältigen multimedialen Anwendungsmöglichkeiten immer mehr Interesse entgegen. Die Bündelung von Internet-, ISDN-, Tarif- und Mobilfunkangeboten mit Hardware-Verkaufsaktionen gestaltete sich sehr erfolgreich und brachte signifikante Ergebnisbeiträge.

Das Internet entwickelt sich zu einem Massenmedium. Jeder dritte Deutsche zwischen 14 und 69 Jahren „surft“ mittlerweile. Binnen eines Jahres hat sich die Zahl der Internet-Nutzer in Deutschland auf 18 Mio. zirka verdoppelt<sup>3)</sup>. Somit nutzen in Deutschland 28 von 100 Einwohnern das Internet. In den USA zum Beispiel sind es 48 von 100. 10 Mio. Deutsche sind 2000 erstmalig online gegangen. Überaus erfreulich entwickelte sich in den vergangenen Monaten die Kooperation zwischen AOL (America Online) Europa und MEDION. Die Neukundengewinnung ist bei Internet-Access überproportional zum Marktniveau angestiegen. Im abgelaufenen Jahr wurden Neukunden in hohem sechsstelligen Bereich akquiriert. Sehr erfolgreich hat sich das Geschäft in Europa entwickelt. Im letzten Jahr wurden bereits Aktionen in Frankreich, Benelux, Österreich und Dänemark durchgeführt.

Gleichwohl rasant hat sich das Anschlußgeschäft bei ISDN-Kanälen entwickelt. Im Zeitraum 30. September 1999 bis 30. September 2000 hat sich die Anzahl der ISDN-Kanäle von 12,4 Mio. auf 16,2 Mio. erhöht. Dies

<sup>3)</sup> Online Monitor – GfK Marktforschung

entspricht einem Zuwachs von über 30 % innerhalb eines Jahres.

MEDION hat sich innerhalb von eineinhalb Jahren zu einem der größten ISDN-Vermarkter in Deutschland entwickelt. Die vermittelten Anschlüsse in diesem Zeitraum sind im hohen fünfstelligen Bereich. Die logische Konsequenz wird die weitere Anschlußaufwertung durch ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line) sein.

Die Einführung von Technologien, wie WAP<sup>1)</sup>, GPRS<sup>2)</sup> oder UMTS<sup>3)</sup>, wird durch die Erweiterung von Sprach- durch Bild- und Tonübertragung eine Flut neuer Dienste und zusätzlicher Software mit sich bringen. MEDION wird verstärktes Augenmerk auf die Kombination von Hardware mit nützlichen Zusatzdienstleistungen legen.

### Ertragslage

Die sehr positive Umsatzentwicklung spiegelt sich auch im Ergebnis unseres Rumpfgeschäftsjahres wider. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 29,0 Mio. Euro erzielte MEDION einen Jahresüberschuß von 28,7 Mio. Euro (1. Juli bis 31. Dezember 1999: 19,0 Mio. Euro). Das auf 24 Mio. Aktien verteilte DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie erhöhte sich um rund 52 % von 0,79 Euro auf 1,20 Euro. Hauptfaktor der Ergebnisausweitung war die erhebliche Umsatzsteigerung. Die in den sonstigen Aufwendungen enthaltenen Vertriebs-, Verwaltungs- und Betriebskosten sind im Rumpfgeschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zwar wachstumsbedingt absolut gestiegen, im Verhältnis zur Gesamtleistung

haben diese Aufwendungen jedoch relativ abgenommen (Economics of Scale) und dadurch ebenfalls zu der erfreulichen Ergebnisentwicklung beigetragen.

Im Vergleich der Kalenderjahre 1999 und 2000 ergibt sich ein Anstieg des Ergebnisses pro Aktie nach DVFA/SG von 1,19 Euro auf 1,84 Euro.

### Solide Finanzlage

Als Folge der weiteren Umsatzausweitung haben sich das Ergebnis des MEDION-Konzerns im Rumpfgeschäftsjahr gegenüber dem zweiten Halbjahr 1999 um 9,7 Mio. Euro (19,0 Mio. DM) auf 28,7 Mio. Euro (56,1 Mio. DM) und die Cash Earnings nach DVFA/SG um 10,0 Mio. Euro (19,6 Mio. DM) auf 29,6 Mio. Euro (57,9 Mio. DM) weiter deutlich verbessert. Dadurch wurde die Eigenfinanzierungsbasis weiter gestärkt. Das gewachsene Geschäftsvolumen und die im zweiten Halbjahr saisonbedingt höheren Bestände an Vorräten und Forderungen führten zu einem höheren Finanzbedarf für das Umlaufvermögen. Dieser wurde neben den Eigenmitteln durch höhere Lieferantenkredite und kurzfristige Kreditaufnahmen finanziert, die zu einem negativen Finanzergebnis von 3,8 Mio. Euro (7,4 Mio. DM) im Rumpfgeschäftsjahr führten. Aufgrund des für MEDION typischen Projektgeschäftes kommt es im Zeitablauf zu starken Schwankungen im Finanzmittelbedarf und Liquiditätszufluß, mit der Folge, daß sich zwangsläufig Abweichungen bei den stichtagsbezogenen Kennziffern ergeben.

<sup>1)</sup> Wireless Application Protocol

<sup>2)</sup> General Packet Radio Service

<sup>3)</sup> Universal Mobile Telecommunications

## Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im Rumpfgeschäftsjahr 2000 auf insgesamt 746 Tsd. Euro (1,5 Mio. DM). Wie beabsichtigt, wurden die Vertriebswege in Frankreich und England sowie anderen europäischen Ländern weiter ausgebaut.

Damit verbunden waren Investitionen in die Schaffung neuer Arbeitsplätze und deren Einrichtung an den bisherigen Standorten in Essen, Mülheim und Paderborn. In die Ausstattung mit Möbeln, Arbeitsgeräten, Hilfsmitteln usw. wurden 275 Tsd. Euro (538 TDM) investiert. Die Investitionen im Bereich der Telekommunikation beliefen sich auf 198 Tsd. Euro (388 TDM), für neue EDV-Soft- und Hardware wurden 108 Tsd. Euro (212 TDM) ausgegeben.

Die Suche nach einem neuen Standort ist noch nicht abgeschlossen. Sie gestaltet sich aufgrund der benötigten Grundstücksgröße, die der zu erwartenden Expansion Rechnung tragen soll, nicht unproblematisch. Wir gehen davon aus, daß die Standortfrage im Laufe des Geschäftsjahres 2001 entschieden werden kann.

Für das Geschäftsjahr 2001 ist, neben dem weiteren Ausbau der vorhandenen Vertriebswege und der Schaffung neuer Vertriebsmöglichkeiten, der verstärkte Auf- und Ausbau der IT-Infrastruktur vorgesehen. Das Gesamtvolumen der hierfür beabsichtigten Investitionsmaßnahmen wird sich gemäß erster Planungen auf mehrere Millionen DM belaufen. Die Entwicklung einer weltweiten IT-Infrastruktur für die Belange der MEDION AG ist bei konsequenter Fortsetzung des bisherigen Expansionskurses unumgänglich.

## Die Personalentwicklung der MEDION AG

Die MEDION AG beschäftigte im Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2000 durchschnittlich 493 Mitarbeiter, davon 406 Vollzeit- und 87 Teilzeitbeschäftigte (Durchschnitt 1999/00: 423 Mitarbeiter). Dies ist eine Steigerung von 70 Mitarbeitern oder rund 16%. Das durchschnittliche Alter der Mitarbeiter beträgt 31 Jahre. Der höchste Mitarbeiteranteil ist im Bereich After-Sales-Service (Call-Center, Service-Sachbearbeitung, Kundentechnik, Lager) zu verzeichnen. Hier waren im Betrachtungszeitraum durchschnittlich 347 Mitarbeiter beschäftigt.

Unsere Tochtergesellschaften in Frankreich und England beschäftigten zum 31. Dezember 2000 insgesamt 54 Mitarbeiter (30. Juni 2000: 54 Mitarbeiter). Zum Zwecke der Vergleichbarkeit ist die in der Klammer genannte Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres 1999/00 unter Einbeziehung der MEDION Electronics Limited, England, ermittelt worden. Aufgrund der insgesamt untergeordneten Bedeutung dieser Tochtergesellschaft ist diese im Vorjahr nicht in den Konzernabschluß zum 30. Juni 2000 einbezogen worden, so daß die im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1999/00 veröffentlichte Zahl (42 Mitarbeiter) von der oben genannten Zahl abweicht.

Kern der Personalpolitik ist es, eine hohe Motivation durch Stärkung der Eigenverantwortung und Übernahme weiterführender Aufgaben zu erreichen. Unterstützt wird dies zusätzlich durch eine flache Hierarchie. Die daraus resultierende hohe Mitarbeiterbindung zeigt sich in einer niedrigen Fluktuationsquote.

Neben Personalentwicklungsmaßnahmen im Bereich Call-Center und Kunden-Service-Zentrum fanden im zweiten Halbjahr 2000 ausgewählte Management-Trainings im Bereich Vertrieb, Rechnungswesen sowie Produktmanagement statt. Zirka 40 Mitarbeiter waren in diese gezielten Weiterbildungsmaßnahmen eingebunden.

Die berufliche Erstausbildung wird im kommenden Jahr weiter ausgedehnt. Neben den in den letzten Jahren sehr erfolgreichen Ausbildungen zum Groß- und Außenhandelskaufmann wird die MEDION AG in 2001 erstmals drei weitere Auszubildende zum Informatik-Kaufmann ausbilden. Es ist der MEDION AG gelungen, alle Auszubildenden, die in 2000 ihre Ausbildung beendeten, in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis im jeweiligen Wunschbereich zu übernehmen.

### **Organisationsentwicklung und Risikomanagement**

Das auch durch die erhebliche Steigerung der Auslandsaktivitäten erfolgte hohe Wachstum erforderte eine kontinuierliche Überprüfung der internen Abläufe im Unternehmen. Die hierfür bereits im letzten Jahr aufgesetzten Projekte wurden weiter fortgeführt und inzwischen erfolgreich in die täglichen Arbeitsabläufe integriert. Dafür wurden alle erforderlichen materiellen und personellen Ressourcen zur Verfügung gestellt.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Implementierung des bereits im Vorjahr als Projekt eingeführten Risikofrühwarnsystems im Rahmen des laufenden MEDION-Risikomanagement-Systems zur Steuerung der strategischen Geschäftsrisiken gelegt.

Das wesentliche Instrument hierfür stellt die Einführung eines auf die speziellen Erfordernisse des Unternehmens zugeschnittenen Balanced-Scorecard-Modells dar. Nach der Überarbeitung der Risikoinventur und der Konzeption eines Frühwarnsystems wurde ein Handbuch Risikomanagement erstellt und als Arbeitsgrundlage den Führungskräften der Abteilungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zur Verfügung gestellt. Anschließend wurden in bereichsübergreifenden Workshops folgende Thematiken erarbeitet:

- Vervollständigung der Risikomatrix,
- Definition von Zielen,
- Erarbeitung der kritischen Erfolgsfaktoren,
- Festlegen von Kennzahlen,
- Definition von Grenz- und Schwellenwerten,
- Bestimmung der Meldewege.

Dank dieses erarbeiteten Management-Systems sollen bei gleichzeitiger Minimierung von Risiken strategische Vorgaben in kurzer Zeit in die Organisationseinheiten des Unternehmens entlang des Wertschöpfungsprozesses integriert und operativ umgesetzt werden.

### **Corporate Governance**

Die von der Grundsatzkommission Corporate Governance herausgegebenen Corporate-Governance-Grundsätze für börsennotierte Gesellschaften (Code of Best Practice) werden von Vorstand, Aufsichtsrat und leitenden Mitarbeitern in der Unternehmenspraxis der MEDION AG umgesetzt. Die Fortentwicklung eigener Corporate-Governance-Grundsätze und deren Einhaltung werden von der Compliance-Beauftragten der MEDION AG verantwortet, die in dieser Funktion direkt an den Aufsichtsrat berichtet. Damit soll sichergestellt werden, daß die Aktionärsrechte und insbesondere der Grundsatz der Gleichbehandlung aller Aktionäre im Handeln der verantwortlichen Personen bei der MEDION AG beachtet werden.

### **Positive Aussichten**

Die Entwicklung des Internets, vielfältige neue Nutzungsmöglichkeiten bei den Endgeräten sowie die Digitalisierung mit erheblichen Qualitätsverbesserungen im Bereich Audio und Video bilden die Basis eines gesunden Marktwachstums für Consumer Electronics.

Die wachsende Akzeptanz unseres umfassenden Marketing-Dienstleistungskonzeptes in Deutschland und Europa bildet eine exzellente Ausgangsbasis.

Gezielte Investitionen in den Ausbau der europäischen Aktivitäten, das Finden neuer Trendprodukte über ein weltweites Beschaffungsnetzwerk sowie die Ausweitung des Bereiches Neue Medien sorgen für weiteres Wachstum. In der Zukunft erwarten wir zusätzliche interessante Perspektiven durch die Forcierung des E-Commerce-Bereiches. Die sich bietenden Potentiale stimmen uns optimistisch, die seit dem Börsengang angestrebten Wachstumsraten im Umsatz in Höhe von 25 % bis 30 % auch im Geschäftsjahr 2001 gut erreichen zu können. Der Ergebnisanstieg wird dabei den Umsatzanstieg aufgrund der Auswirkungen der deutschen Steuerreform noch übertreffen.

*Essen, im März 2001*



### **Einkaufen.**

Fast wöchentlich eine technische Neuerung im IT-Markt, fast täglich ein neues Bauteil und fast stündlich „bahnbrechende“ News. Nicht einfach, bei soviel Veränderung den Überblick zu behalten. Die sympathische MEDION-Einkäuferin schafft es trotzdem. „Das Schöne ist“, sagt sie „daß ich jeden Tag etwas Neues lernen kann.“ Das macht sie offensichtlich mit Erfolg. Denn der Komponenten-Einkauf ist entscheidend für das besonders gute Preis-Leistungs-Verhältnis der MEDION-Produkte. Und dieses weist seit Jahren Kontinuität auf.





#### Full-Service-Ansatz als Erfolgsvoraussetzung

MEDION vermarktet hochwertige, preisgünstige Trendprodukte aus den Bereichen PC/Multimedia, Unterhaltungs-/Haushaltselektronik, Kommunikationstechnik sowie Neue Medien im Rahmen von punktuellen Verkaufsaktionen.

MEDION arbeitet dabei an der Schnittstelle zwischen weltweit bekannten Markenherstellern auf der einen und großen europäischen Handelskonzernen auf der anderen Seite. Die Marketing- und Dienstleistungspalette umfaßt dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Produktidee bis zum After-Sales-Support. Durch unser umfassendes Dienstleistungspaket eröffnen wir internationalen Herstellern bis dato nicht nutzbare Absatzkanäle. Unseren Partnern im Handel ermöglichen wir, Verkaufsaktionen mit attraktiven, innovativen Produkten aus dem Non-Food-Bereich ohne den Aufbau von kostenintensivem Know-how erfolgreich zu gestalten. Wir übernehmen sämtliche Schulungs-, Beratungs- und Service-Funktionen. So entlasten wir unsere Handelspartner, die sich im wesentlichen auf die Bereitstellung ihrer Distributionsinfrastruktur konzentrieren können. Für unsere Kunden erarbeiten wir das strategische Gesamtkonzept rund ums Produkt, überprüfen das Marktpotential, entwickeln zukunftsorientierte Lösungen, analysieren in komplexen Simulationen den optimalen Weg vom Hersteller zum Endverbraucher und reduzieren somit das Risiko von Mißerfolgen bei Verkaufsaktionen auf ein Minimum. Von besonderer Bedeutung für uns ist hierbei die Exklusivität: Wir bieten jedem Handelspartner ein speziell auf seine Anforderungen zugeschnittenes Produkt an.

#### Die Wertschöpfungskette der MEDION AG

##### Produktidee

MEDION betreibt Marktforschung. So können die neuesten Markt- und Technologietrends in Produktideen umgesetzt werden.

##### Produktkonzeption

MEDION berät in Fragen der Ausstattung, der Preisgestaltung, sorgt für die technische Spezifikation, testet die voraussichtliche Akzeptanz und sorgt für die Auswahl hochwertiger und preisgünstiger Produktionsstätten.

##### Produktdesign

MEDION plant in einer eigenen Designabteilung im interaktiven Prozeß mit Einkäufern, Handelsunternehmen und Herstellern die äußere Gestaltung der Produkte und deren Verpackung in trendgerechten Formen und Farben.

##### Qualitätsmanagement

MEDION kontrolliert dank integrierter Qualitätsplanung die Gebrauchstauglichkeit, die Zuverlässigkeit, die elektromagnetische Verträglichkeit und die Sicherheit in Kooperation mit unabhängigen Prüfungsinstituten (z.B. TÜV, VDE, LGA).

##### Logistikmanagement

MEDION steuert den Logistikprozeß vom Produzenten bis zum Handelsunternehmen. Geliefert wird Just-in-Time durch die Auswahl adäquater Verkehrsträger.

##### After-Sales-Support

MEDION bietet einen umfangreichen After-Sales-Service an. Eine 365-Tage-Hotline im eigenen Call-Center leistet die kompetente Unterstützung bei Fragen zur Anwendung, bei der Garantieabwicklung und bei Nachbestellungen. MEDION führt notwendige Reparaturen durch und beauftragt, falls erforderlich, für spezielle Produkte innerhalb Deutschlands einen Vor-Ort-Service, der den Verbraucher aufsucht, um Beratungen bzw. Reparaturen vorzunehmen.

## After-Sales-Service

Die Service-Leistung für den Endverbraucher ist ein Schlüsselfaktor des MEDION-Dienstleistungskonzeptes. Im MEDION Technologie Center (MTC) wird dem Kunden ein breites Spektrum im Bereich After-Sales-Service geboten. Er kann sowohl telefonische Beratung zum Gebrauch der MEDION-Produkte in Anspruch nehmen als auch Ersatzteile per Telefon bestellen. Auch der Vor-Ort-Service wird vom Call-Center koordiniert. Das Kundendienst-Center in Mülheim an der Ruhr gewährt die Möglichkeit des Bring-in-Service. Falls notwendig, können Reparaturen vor Ort im MTC erledigt werden.

Folgende Service-Komponenten bieten für den Endkunden eine umfassende Unterstützung im Umgang mit den Geräten der MEDION-Produktpalette:

- Hotline,
- Bring-in-Service für Endverbraucher,
- Reparatur-Center,
- Logistik-Center für Service-Ware und
- Trainings-Center

Über 350 kompetente und engagierte Mitarbeiter bilden das Fundament für den Erfolg des After-Sales-Service-Konzeptes. Durch sie wird sichergestellt, daß der Endverbraucher jeglichen Service in Anspruch nehmen kann, den er für das erworbene Produkt benötigt. Obwohl der Konsument beim Kauf der Elektronikgeräte über die Handelspartner keinen Kontakt zu MEDION hat, ist durch das MEDION Technologie Center eine qualifizierte Betreuung nach dem Kauf gewährleistet.

Das Dienstleistungskonzept wird im Zuge der Internationalisierung auf zahlreiche andere Länder übertragen.

Unter Berücksichtigung der länderspezifischen Gegebenheiten werden Service-Center eröffnet, die den Kunden im Ausland denselben hohen Service-Standard bieten. Die Koordination der Service-Leistungen einschließlich der Logistik für Ersatzteile wird dabei zentral von Deutschland gesteuert und durch ein multilinguales, integriertes EDV-System unterstützt. Unsere Handelspartner können sich darauf verlassen, daß wir sie bei ihrer Expansion in alle Länder begleiten und unser After-Sales-Service-Konzept dort in gleichem Maße dem Endverbraucher zur Verfügung stellen.

Eine ständige Qualitätsverbesserung des After-Sales-Service wird dabei durch verschiedene Maßnahmen gewährleistet. In Kooperation mit der Universität GH Essen wurden in verschiedenen Befragungen die Bedürfnisse der Endverbraucher im Zusammenhang mit dem Kauf von Konsumelektronik-Produkten ermittelt. Dabei waren vor allem die Anforderungen an den After-Sales-Service und die Gewichtung einzelner Komponenten aus Sicht des Endverbrauchers von Interesse. Die Auswertung der Ergebnisse wird weitere Einblicke in die Erwartungen des Konsumenten an unser Full-Service-Konzept geben. Die von MEDION angebotenen Dienstleistungen können wir dann noch spezifischer auf die Anforderungen des Endkunden zuschneiden. Als weitere Maßnahmen werden die Service-Kräfte des Call-Centers durch Kommunikationstrainings und fachliche Weiterbildungen in regelmäßigen Abständen geschult. Schon heute werden in Spitzenzeiten über 30.000 Anrufe pro Tag von der Hotline entgegengenommen und zur Zufriedenheit des Anrufers bearbeitet. Das Kundendienst-Center wird von zahlreichen Kunden täglich besucht, die dort von kompetenten und freundlichen MEDION-Mitarbeitern betreut werden.

### **MEDION-Marktbearbeitung**

Trotz einer Verlangsamung des Wachstums waren im Bereich der Consumer Electronics die Zuwachsraten im Jahr 2000 erneut höher als noch zu Jahresanfang prognostiziert. Das Marktvolumen wuchs um 10% auf 37,5 Mrd. DM. Für das Jahr 2001 wird ein Wachstum um 6% auf 40 Mrd. DM erwartet<sup>7)</sup>.

Durch einen deutlichen Trend zu digitalen sowie mobilen technischen Produkten konnten Sättigungstendenzen im Feld Consumer Electronics vermieden werden. Digitale Produkte machten zum Jahresende bereits einen Anteil von mehr als 50% vom Gesamtumsatz aller verkauften technischen Gebrauchsgüter aus. Spitzenreiter waren tragbare Geräte jeglicher Art, wie z. B. digitale Kameras, digitale Camcorder, Mini Disc Player oder Mobiltelefone. Den von MEDION bearbeiteten Geschäftsfeldern

- PC/Multimedia,
- Unterhaltungs- und Haushaltselektronik,
- Kommunikationstechnik

werden auch in Zukunft solide Wachstumschancen zugesprochen. Die Trends Digitalisierung, Miniaturisierung sowie Konvergenz aller Bereiche der Unterhaltungselektronik, Informationstechnik und Telekommunikation sind starke Wachstumsmotoren.



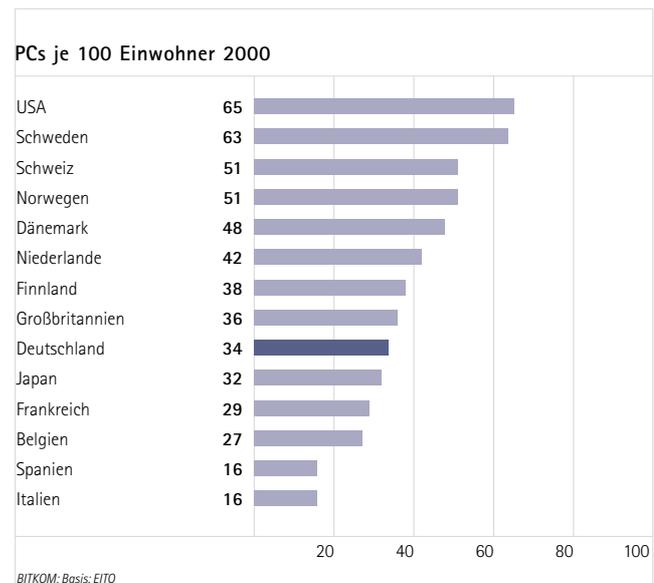
## Geschäftsfeld PC/Multimedia

### Wachstum im Bereich Multimedia

Multimedia ist ein Markt mit erheblichen Wachstumspotentialen. Die Konsumenten bringen den vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, wie Internet, digitaler Fotografie sowie neuen Software-Anwendungen (z. B. 3D-Spiele), immer mehr Interesse entgegen. Im Bereich Multimedia eröffnet sich in den nächsten Jahren u. a. ein großes Wachstumspotential durch die zunehmende Einführung der sogenannten „Multimedia Home Platform“ in privaten Haushalten. Diese stellt eine Verbindung zwischen Rundfunk, TV, Internet und Computer dar. Dadurch wachsen zunehmend die Bereiche Multimedia, Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik zusammen. Folglich entsteht zusätzliches Umsatzpotential für Produkte der Konsumelektronik, die neu kombiniert oder im Hinblick auf kombinierte Anwendungen weiterentwickelt werden. Auch die zunehmende Verbreitung von PDAs (Personal Digital Assistant) und Organizational Assistants trägt zum Wachstumspotential des Multimedia-Sektors bei. In 2000 wurden weltweit 9,4 Mio. digitale Notizbücher abgesetzt. Das bedeutet einen Zuwachs von fast 50 % gegenüber 5,1 Mio. im Vorjahr. Die sich immer mehr zu Alleskönnern entwickelnden mobilen Helfer erfreuen sich wachsender Beliebtheit. Bis 2004 werden Absatzzahlen von rund 30 Mio. Stück prognostiziert<sup>8)</sup>. In Zukunft wird auch die Kombination von Handy und PDA weitere Potentiale schaffen.

### PC/Multimedia-Umsatzpotential

Die Verbreitung von PCs ist ein wesentlicher Bestandteil bei der Entwicklung zur Informations- und Wissensgesellschaft. Die Bedeutung des Computers als universelles Informations- und Kommunikationsmedium hat in den letzten Jahren international stark zugenommen. Weltweit waren im Jahr 2000 494 Mio. PCs im Einsatz, etwa 120 Mio. Geräte wurden allein in den letzten 12 Monaten verkauft<sup>9)</sup>, 7,1 Mio. Stück (Firmen- und Privatkunden) entfielen dabei allein auf Deutschland<sup>10)</sup>. Der Umsatz bei Home PCs inklusive Peripherie und Zubehör erhöhte sich in 2000 um 12% auf 14,8 Mrd. DM. Damit lag das Wachstum bei Consumer PCs deutlich über dem im Firmenbereich. Für 2001 wird ein Umsatzwachstum um 11% auf 16,4 Mrd. DM erwartet<sup>11)</sup>. Im Jahr 2003 wird fast jeder zweite Deutsche über einen PC verfügen<sup>12)</sup>.



<sup>8)</sup> Gartner

<sup>9)</sup> BITKOM, Wege in die Informationsgesellschaft, Edition 2001

<sup>10)</sup> Gartner

<sup>11)</sup> gfu

<sup>12)</sup> BITKOM, Wege in die Informationsgesellschaft, Edition 2001

Deutlich wird, daß die Verbreitung in Ländern wie Großbritannien, Deutschland, Frankreich, Spanien oder Italien deutlich unter der in den USA liegt, woraus sich ein gewisses Nachholpotential ergibt.

Attraktive Preise sowie der Trend zu mobilen Multimedia-Anwendungen lassen Notebooks immer beliebter werden. Für Notebooks werden weltweit Absatzsteigerungen bis über 20 % in 2001 vorhergesagt<sup>13)</sup>. Der Trend zur Integration drahtloser Übertragungstechniken in elektronische Produkte wird vor allem den Absatz von Notebooks betreffen.

Auch bei PC-Peripherie und Zubehör zeichnen sich weitere Impulse ab. PC-Kameras erfreuen sich bei den Konsumenten zunehmender Beliebtheit. So wurde in Westeuropa der Absatz in 2000 um 300 % gesteigert. Weltweit wird ein Wachstum von 11 Mio. Stück in 2000 auf 44 Mio. in 2004 (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate von 72 %) vorausgesagt<sup>14)</sup>.

Der weltweite Markt für Monitore ist eindeutig durch einen steigenden Anteil von Flachbildschirmen geprägt. Bis 2004 werden 46 % der Anwender einen flachen Monitor besitzen. Insgesamt wird der Markt in 2004 ein Volumen von 58,1 Mrd. USD erreichen. Das entspricht einem weltweiten Absatz von 149 Mio. Bildschirmen<sup>15)</sup>.

### **MEDION-Marktposition**

Die innerhalb kurzer Zeit erreichten bedeutenden Marktanteile im Segment Multimedia konnten kontinuierlich ausgebaut werden. So gelang es MEDION, bei PCs die Position unter den Top-Anbietern in Deutschland weiter zu verbessern. Bei anderen Peripheriegeräten konnten die Marktanteile, gemessen in Stückzahlen, zum Teil über 10 % ausgebaut werden. Aufgrund unseres Best-Value-Konzeptes, qualitativ hochwertige, preisgünstige Angebote mit umfangreichem Service anzubieten, konnten wir unsere Marktdurchdringung sowohl in Deutschland als auch durch strategische Partnerschaften mit großen internationalen Ketten in Europa spürbar vertiefen. Zahlreiche Testsiege im In- und neuerdings auch im europäischen Ausland sind eindrucksvolle Beweise für unser erfolgreiches Konzept.

<sup>13)</sup> Informationen der taiwanesischen „Commercial Times“

<sup>14)</sup> IDC

<sup>15)</sup> IDC



### Positive Entwicklung in der Unterhaltungselektronik

In der Unterhaltungselektronik sind nach vielen Jahren der Konsumzurückhaltung wieder steigende Zuwachsraten zu verzeichnen. Im Jahr 2000 beliefen sich die Umsätze in Deutschland auf 18,3 Mrd. DM, was einem Zuwachs von 3% entspricht.

Größter Wachstumsmotor in diesem Bereich sind die Produkte rund ums Fernsehen (13,5 Mrd. DM in 2000), die es dem Konsumenten ermöglichen, Kinoatmosphäre ins Wohnzimmer zu holen. Die Kombination aus TV, DVD-Spieler und Dolby-Surround-Anlage wurde durch die Integration des Internets via Settop-Box in ihrer Funktionalität noch maßgeblich erweitert. Die Verbraucher legen beim Kauf großen Wert auf hochwertige Fernsehgeräte, die möglichst mit 16:9-Breitbild-Format und 100 Hz ausgestattet sein sollten. Eine rasante Entwicklung war im vergangenen Jahr bei DVD-Spielern mit einem Umsatzplus von 144% zu beobachten.

Von den Gesamtumsätzen der Unterhaltungselektronik entfielen 6 Mrd. DM auf Fernsehgeräte, 1,3 Mrd. DM auf Videorecorder, 1,2 Mrd. DM auf Camcorder, 600 Mio. DM auf SAT-Anlagen sowie jeweils 500 Mio. DM auf DVD-Spieler und Settop-Boxen<sup>16)</sup>.

Verstärktes Interesse bringen die Konsumenten auch hochwertigen LCD-Projektionen und Plasma-Flachbildschirmen entgegen, die das digitale Heimkinoerlebnis vollenden.

Hier werden in Zukunft hohe Nachfragepotentiale entstehen.

### Zukünftige Wachstumspotentiale

Die Entwicklung zeigt, daß selbst in gesättigten Teilmärkten mit hoher Haushaltsausstattung Innovationen in erschwinglichen Preislagen den Markt bewegen und Steigerungen bewirken können. Die strategische Überlegenheit des MEDION-Business-Konzeptes, das heißt Fokussierung auf stark nachgefragte Wachstumsprodukte („Cherry Picking“) und Auslösung von Mitnahme-Effekten durch konkurrenzlos günstige Produkte, führte auch in den sechs Monaten des Rumpfgeschäftsjahres 2000 zu einer im Vergleich zum allgemeinen Marktwachstum überproportionalen Steigerung des Umsatzes.

<sup>16)</sup> gfu



## Geschäftsfeld Kommunikationstechnik

## Zukünftige Trends

### Digitalisierung der Empfangstechnik

Durch den Boom des digitalen Fernsehens steigen die Absatzzahlen von digitalen Satelliten-Receiver. Eine ausgezeichnete Bild- und Tonqualität und das steigende Angebot digitaler Zusatzprogramme der öffentlich-rechtlichen Sender sind die Hauptmotive für den Kauf dieser Geräte. In 2000 empfangen bereits 1,75 Mio. Haushalte digitale Sendungen. Weitere 2,4 Mio. Satelliten-Haushalte sind bereits technisch auf den digitalen Empfang vorbereitet. Voraussichtlich im Jahr 2004 wird es erstmals mehr digitale als analoge Empfänger geben<sup>17)</sup>.

In den nächsten fünf Jahren werden drei Schlüsselfaktoren den Markt für Konsumelektronik drastisch verändern.

Erstens wird die Konzentration des Handels weiterhin zunehmen, so daß der gesamte Markt bald von wenigen „Big Players“ dominiert sein wird. Zweitens wird die digitale Revolution das Nachfragepotential deutlich erhöhen. Drittens kann das Internet die Einkaufsgewohnheiten der Konsumenten deutlich verändern<sup>18)</sup>.

MEDION ist in allen drei Aspekten bestens auf die Herausforderungen des Marktes vorbereitet. Durch die Kooperation mit einigen der größten Handelsunternehmen in Europa kann der überwiegende Teil des Marktes für Consumer Electronics bearbeitet werden. Der digitalen Revolution begegnet MEDION mit vielfältigen Varianten digitaler Produkte, die ständig modifiziert werden. Auch den veränderten Konsumgewohnheiten wird durch den anwenderfreundlichen MEDION-Shop im Internet Folge geleistet.

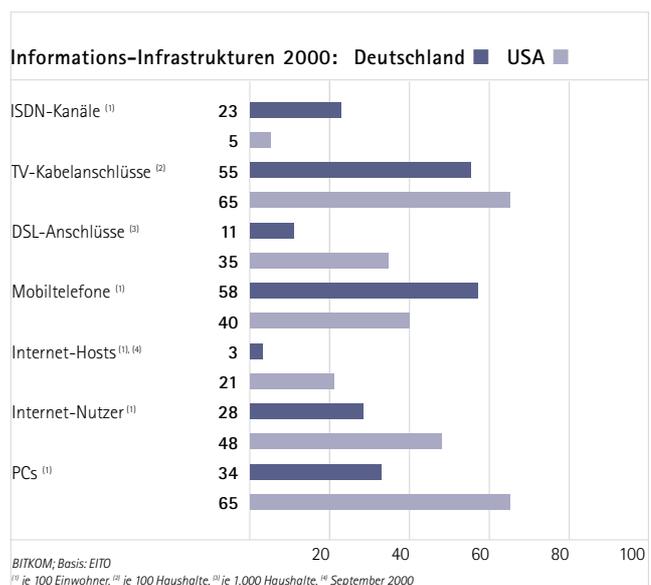
<sup>17)</sup> gfu

<sup>18)</sup> Deutsche Bank, *Electrical Retailing 2000*

**Chancen im Bereich Neue Medien**

Die Computer- und Informationstechnik auf der einen und die Telekommunikation auf der anderen Seite sind bis dato noch immer zwei weitgehend isolierte Welten. Allerdings wird die Verschmelzung beider Technologien in Zukunft rasch voranschreiten. Einerseits durch den rasanten technologischen Fortschritt, andererseits aufgrund des wachsenden Bedürfnisses der Privat- wie Geschäftskunden nach integrierten Anwendungen. Ein dritter Faktor in diesem Zusammenhang ist die zunehmende Zahl von strategischen Allianzen und Fusionen einiger Computer- und Kommunikationsanbieter in der nahen Vergangenheit. Inhalte (Content is King) werden insbesondere im Mobile Commerce und Internet den Ton angeben. Durch die Fusion von AOL und Time Warner wurde die größte Mediengesellschaft der Welt geschaffen. Durch die strategische Allianz, die MEDION mit AOL Europa eingegangen ist, wird auch MEDION weiterhin eine Spitzenposition in der Vermarktung von mobiler Kommunikation und Internet-Dienstleistung einnehmen können. Während der nächsten 5 bis 10 Jahre wird der globale Trend zur Konvergenz von Computer, Telefon und Fernsehen in hohem Tempo neue Produkte, Dienste und Märkte entstehen lassen. Das Potential eines integrierten Marktes ist enorm. Bereits 1996 betrug das Weltmarktvolumen rund 2,2 Bio. DM. Deutschlands Informationsgesellschaft und Informationswirtschaft entwickeln sich mit hoher Dynamik. Die Wachstumsraten liegen weit im zweistelligen Bereich. Dennoch konnte der bis heute in bestimmten Sektoren

bestehende Rückstand auf die führenden Länder in Europa und die USA nicht aufgeholt werden. Dieser Rückstand beträgt im Vergleich zur Spitzengruppe etwa drei bis vier Jahre. Er betrifft insbesondere die Nutzung des Internets, mobile Kommunikation sowie den Einsatz von PCs und Notebooks<sup>19)</sup>. Anders ist das bei der Verbreitung von ISDN-Anschlüssen. Hier konnte Deutschland in den vergangenen Jahren mit stetig wachsenden Teilnehmerzahlen (zweistellige Wachstumsraten) aufwarten. Insgesamt scheinen neue Technologien, wie der breitbandige Internet-Zugang ADSL und Mobile Business, beim Bundesbürger schneller an Akzeptanz zu gewinnen. Zwar sind dem Mobile Commerce noch technische Grenzen gesetzt, jedoch wird die Einführung von GPRS (General Pocket Radio Service) und UMTS (Universal Mobile Telecommunications System) in Kürze die Voraussetzungen für eine völlig neue Qualität mobiler Kommunikation und mobilen Computings schaffen.



<sup>19)</sup> BITKOM, Wege in die Informationsgesellschaft, Edition 2001

Der Bereich mobile Kommunikation kann für MEDION in den kommenden Jahren weiteres Wachstum bringen. Hierbei hat in den letzten Jahren insbesondere die Sprachkommunikation eine wesentliche Rolle gespielt. Das vergangene Jahr hat im Bereich Mobilfunk gezeigt, welche Wachstumsschübe erreicht werden können, wenn die Akzeptanz beim Verbraucher erreicht ist. Hier wurde ein Zuwachs von 24,9 Mio. auf einen Bestand von 48,1 Mio. Kunden erzielt.

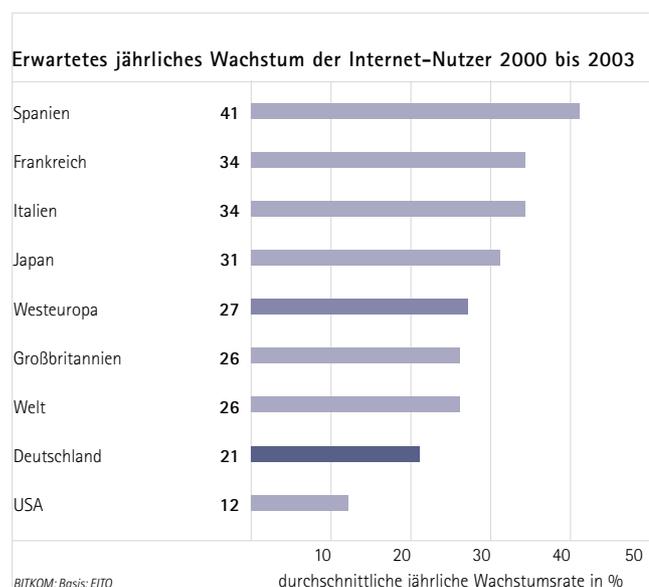
In den kommenden zwei Jahren ist mit weiteren starken Zuwachsraten zu rechnen. Bedingt durch Kündigungen werden weiterhin jährlich zwischen 10 – 15 Mio. Neukunden erwartet.

Ab 2002/03 wird dann UMTS in den deutschen Markt eingeführt. Wir werden uns Bilder und Grafiken in unser Handy laden, mit dem Handy fotografieren und das Bild gleich als elektronische Postkarte verschicken können. Wir werden mit dem Handy im Internet surfen, dort gleich einkaufen und Verträge abschließen. Das Handy wird multimediafähig. MEDION hat in den vergangenen zwei Jahren den Grundstein gelegt, diese Entwicklung begleiten zu können. MEDION kann in hohem Maße an den neuen Geschäftsfeldern partizipieren und zusätzlichen Umsatz und Ertrag generieren.

### Internet-Boom in Deutschland hält weiterhin an

Das Internet mausert sich zu einem Massenmedium. Jeder dritte Deutsche zwischen 14 und 69 Jahren ist mittlerweile „drin“. Binnen eines Jahres hat sich die Zahl der Internet-Nutzer in Deutschland auf 18 Mio. fast verdoppelt<sup>20)</sup>. Somit nutzen in Deutschland 28 von 100 Einwohnern das Internet. In den USA z. B. sind es 48 von 100. 10 Mio. Deutsche sind 2000 erstmals online gegangen.

Auch innerhalb Europas wächst das Internet rasant. Das durchschnittliche erwartete Wachstum der Internet-Nutzer wird in Westeuropa auf 27% veranschlagt<sup>21)</sup>. Überaus erfreulich entwickelte sich in den vergangenen Monaten unsere Kooperation mit AOL (America Online) Europa. Nachdem MEDION im letzten Jahr eine strategische Kooperation auf Europa-Ebene vereinbart hat, ist die Neukundengewinnung bei Internet-Access über Markt-



<sup>20)</sup> Online Monitor – GfK Marktforschung

<sup>21)</sup> BITKOM, Wege in die Informationsgesellschaft, Edition 2001

niveau angestiegen. Im abgelaufenen Jahr wurden Neukunden in hohem sechsstelligen Bereich akquiriert. Sehr erfreulich hat sich das Geschäft in Europa entwickelt. Im letzten Jahr wurden sehr erfolgreiche Aktionen in Frankreich, Benelux, Österreich und Dänemark durchgeführt. Eine in den letzten Monaten des vergangenen Jahres gemeinsam mit AOL durchgeführte Direktmarketing-Kampagne ist ein weiterer Baustein innerhalb der strategischen Allianz. MEDION und AOL haben in diesem Zusammenhang über 500.000 AOL-Kunden über ein sogenanntes PopUp erreicht und mit großem Erfolg ISDN-Dienstleistung/Verträge abgeschlossen. In diesem Jahr sollen weitere gemeinsame Aktionen entwickelt und realisiert werden.

#### **Bei ISDN-Anschlüssen ist Deutschland weltweit führend**

Ebenso rasant hat sich das Anschlußgeschäft bei ISDN-Kanälen entwickelt. Durch neue Anschlußvarianten, wie z. B. T-ISDN xxl (sonn- und feiertags kostenlos innerhalb Deutschlands telefonieren), werden nun auch Haushalte angesprochen, die bisher nicht mit dem Gedanken gespielt haben, auf ISDN umzustellen. Im Zeitraum 30. September 1999 bis 30. September 2000 hat sich die Anzahl der ISDN-Kanäle von 12,4 Mio. auf 16,2 Mio. erhöht. Dies entspricht einem Zuwachs von über 30% innerhalb eines Jahres. MEDION hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem der größten ISDN-Vermarkter in Deutschland entwickelt. Die vermittelten Anschlüsse in diesem Zeitraum sind im fünfstelligen Bereich und wachsen weiterhin in hohem Maße. Die logische Konsequenz ist die weitere Anschlußaufwertung durch ADSL (Asymmetric Digital Subscriber Line).

#### **ADSL – der neue Massenmarkt bei Internet-Zugängen**

ADSL ist eine reine Datenleitung, die man für das sogenannte „Fast Internet“ verwendet. Bisher war bei den meisten Deutschen die Surfgeschwindigkeit in Verbindung mit einem Modem bei 56 kbit/s erschöpft. Mit ISDN werden Geschwindigkeiten von bis zu 67 kbit/s erzielt, ggf. das Doppelte bei Kanalbündelung. Mit der neuen innovativen ADSL-Technik erreicht der Internet-Nutzer nun 768 kbit/s Download-Geschwindigkeit. Mit bisher ungeahnter Geschwindigkeit können Internet-Seiten aufgebaut werden. Multimedia-Angebote werden erstmals auch im Internet attraktiv. Filme/Videos können heutzutage in vernünftiger Qualität angesehen werden. Online-Spiele machen erstmals wirklich Spaß. Das Herunterladen von Musik aus dem Internet war bisher nur mit erheblichem Aufwand an Zeit möglich; auch das wird jetzt zum Vergnügen. Weitere multimediale Angebote, wie Bildung, Informationsdienste, Homebanking, Telexworking und Online Shopping, lassen sich ohne den bisherigen zeitlichen Aufwand sinnvoll nutzen.

MEDION hat aufgrund der eigenen Produktpalette den Anspruch, Marktführer bei der Vermittlung/Vermarktung von ADSL-Anschlüssen zu werden. Jeder Internet-Nutzer, jeder PC-Besitzer oder PC-Neueinsteiger ist ein potentieller ADSL-Kunde. Die Nachfrage nach ADSL-Anschlüssen bei der Deutschen Telekom ist so groß, daß bereits weit mehr Kunden einen Anschluß wünschen als nötige Geräte (Modems) vorhanden sind. MEDION hat bereits einen Vermarktungsvertrag mit der Deutsche Telekom AG abgeschlossen und wird im 2. Quartal dieses Jahres aktiv mit der Vermarktung beginnen.

### Zunehmendes Interesse am Internet

Ein hohes Umsatzwachstum wird der Internet-Branche in den nächsten Jahren vorausgesagt. Um mindestens 300% soll der im Web getätigte Umsatz jährlich steigen, im Jahr 2001 stehe sogar eine Steigerung von 600% bevor. Verantwortlich dafür sind vor allem Deutschland und England. Nach wie vor sind die Internet-Nutzer eine sehr zahlungskräftige Klientel. 28% der Befragten einer BBE-Studie geben an, ein monatliches Haushaltsnettoeinkommen von mehr als 6.000 DM zu haben, nur bei 5% liegt es unter 2.000 DM. Nach einer Untersuchung des Marktforschungsinstituts Forrester Research kauften die Surfer 1998 weltweit bereits Waren im Gesamtwert von 3,9 Mrd. USD. Bis 2003 soll der elektronische Handel weltweit ein Volumen von 108 Mrd. USD erreichen.

Im Zeitraum Juli/August 2000 zu September/Okttober 2000 hat sich in Deutschland die Anzahl der Online-Käufer von 1,9 Mio. auf 3,1 Mio. erhöht. Der Umsatz stieg im gleichen Zeitraum von 459 Mio. DM auf 676 Mio. DM an. Von diesen 3,1 Mio. Kunden kauften 7,1% CD-ROM/Video, 8,9% PC-Zubehör, 2,5% Consumer-Elektronik, 3,6% Elektrogeräte.

Mit dem momentanen Produktportfolio besitzt MEDION demnach eine Käuferreichweite von zirka 25%.

MEDION hat sich frühzeitig auf diese Entwicklung vorbereitet. Im Juli des vergangenen Jahres wurde der Relaunch der MEDION-Seite und damit verbunden der neue E-Commerce Shop in Betrieb genommen. Unter [www.medion.com](http://www.medion.com) finden MEDION-Kunden alles rund um Service und Dienstleistung. Investoren und Aktionäre können sich hier über die MEDION AG informieren. Unter [www.medionshop.de](http://www.medionshop.de) sind die Verkaufsaktionen zu finden. Hier findet der interessierte Kunde diverse Produkte aus den Bereichen PC, Multimedia, Unterhaltungselektronik, Telekommunikation, Satellitentechnik, Software. Veranlaßt durch Kundenbindungsmaßnahmen, wie SMS-Service und Gewinnspiele, kommen sowohl alte als auch neue Kunden verstärkt zum Einkaufen in den MEDION-E-Shop. Die herkömmlichen Vertriebswege besitzen im Sinne der Handelspartner jedoch auch weiterhin absolute Priorität. Durch zeitliche und produktspezifische Differenzierung werden Kollisionen mit den MEDION-Handelsverkaufsaktionen ausgeschlossen.

### **Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel**

MEDION ist Kooperationspartner der in den jeweiligen europäischen Ländern größten Handelsunternehmen der Lebensmittelbranche. Mit unserem Full-Service-Konzept sind wir hier gut positioniert.

In Deutschland werden die Top 10 des Lebensmitteleinzelhandels nach 2003 einen Marktanteil von 93 – 95 % bestreiten. In der weltweiten Champions League von 10 bis 15 Global Playern werden im neuen Jahrtausend zirka acht europäische Handelsunternehmen spielen. Diese Unternehmen erreichen voraussichtlich jeweils einen Jahresumsatz von über 100 Mrd. DM<sup>22)</sup>.

<sup>22)</sup> BBE, der Handel im 21. Jahrhundert



### **Schrauben.**

Wenn die Mitarbeiter der Werkstatt nach Hause gegangen sind, sitzt Rodney Drake manchmal noch da und schraubt genüßlich ein defektes Notebook auf. Er ist Bastler, sagt er. Er muß mit seinen Händen arbeiten. Das macht er schon seit er denken kann. Aber heute kommt er tagsüber nur noch selten zum Schrauben und Reparieren. Als Leiter des Laptop und Desktop Repair Center hat er andere Aufgaben: Er muß organisieren, telefonieren sowie Statistiken schreiben. Wichtig ist der Kunde, sagt Rodney. Es kommt darauf an, daß der Kunde sein Gerät so schnell wie möglich zurückbekommt. Und wenn mal einer der 20 Mitarbeiter in der Abteilung krank ist oder in Urlaub, springt Rodney Drake ein. Die Statistiken müssen dann warten. Eine Statistik kann ich nicht zum Kunden schicken. Und genüßlich schraubt Rodney ein defektes Notebook auf ...



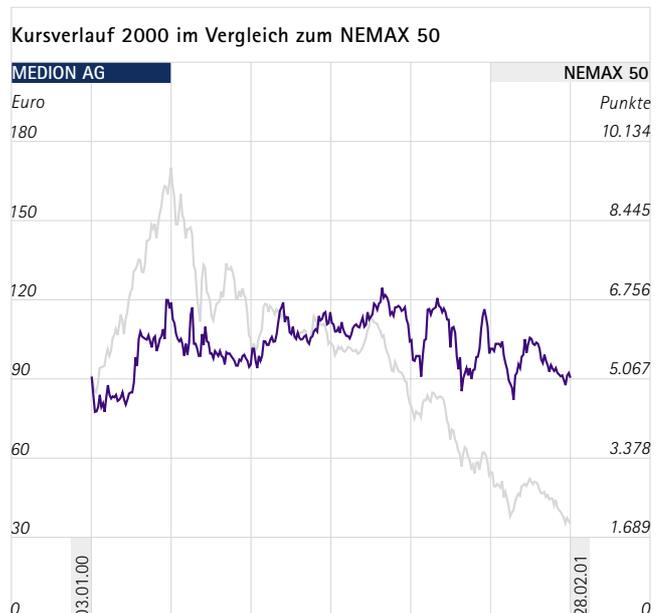


**Die MEDION-Aktie am Neuen Markt**

Auch die MEDION-Aktie konnte sich dem negativen Trend an den Finanzmärkten im Jahr 2000 letztlich nicht entziehen. Im Vergleich zur drastischen Korrektur am Neuen Markt vermochte sie sich aber vergleichsweise gut zu behaupten. So fiel der repräsentative Nemax-50-Index im Berichtszeitraum 1. Juli bis 29. Dezember 2000 um 55%, während die MEDION-Aktie faktisch unverändert blieb (Jahresschlußkurs 106 Euro gegenüber 106,99 Euro am 30. Juni 2000). Betrachtet man das Gesamtjahr 2000, so fiel die MEDION-Performance mit einem Plus von 20,7% recht erfreulich aus, zumal der Nemax-50-Index immerhin 46,2% verlor. Noch deutlicher wird die relative Stabilität von MEDION, wenn man die Jahresschlußstände des Jahres 2000 den im März 2000 erreichten Ständen gegenüberstellt: Der Nemax-50-Index erreichte im März 2000 seinen bisherigen historischen Höchststand von 9.666 und fiel bis zum letzten Börsentag des Jahres 2000 um 71,6% auf 2.743. MEDION notierte parallel dazu mit 127 Euro, korrigierte im Vergleich zum Nemax 50 bis zum Jahresende lediglich um 16,5% auf 106 Euro.

**MEDION – Vertrauen auch in kritischen Börsenphasen**

Die vergleichsweise geringe Volatilität der MEDION-Aktie spiegelt das Vertrauen privater und institutioneller Anleger in das einzigartige Geschäftsmodell wider. Die MEDION AG hat wiederholt bewiesen, daß sie zu den Unternehmen zählt, die sich durch Nachhaltigkeit der Gewinne und Verlässlichkeit der Gewinnprognosen auszeichnet. Die zum Börsengang im Februar 1999 geäußerten Wachstumsziele, wonach die Umsätze und Gewinne um jeweils 25 bis 30% p. a. zulegen sollten, sind bisher nicht nur erreicht, sondern auch deutlich übertroffen worden. Dies ist um so beachtlicher, als das Unternehmen in puncto Umsatz und Gewinn schon eine beachtliche Größe erreicht hat. Über gute Zahlen hinaus haben die Bemühungen des Vorstandes im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Investor Relations zur relativen Stabilität der MEDION-Aktie beigetragen. Der Erfolg dieser Bemühungen zeigt sich u. a. an den zahlreichen Anfragen privater Investoren direkt



beim Unternehmen bzw. via Internet, an der positiven Resonanz auf den bisherigen Hauptversammlungen und letztlich auch in den Beurteilungen der MEDION-Aktie in der Wirtschaftspresse.

### **Dividende von 0,50 Euro**

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr betrug der Gewinn nach der DVFA/SG-Formel 1,20 Euro (2,35 DM) je Aktie. Im Hinblick auf dieses positive Ergebnis schlugen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung für das Rumpfgeschäftsjahr 2000 eine Bardividende von 0,50 Euro (0,97 DM) vor. Inklusive anrechenbarer Körperschaftsteuer ergibt sich eine Bruttodividende in Höhe von 0,71 Euro (1,38 DM). Sämtliche Aktien sind für das Rumpfgeschäftsjahr 2000 voll dividendenberechtigt.

### **Investor Relations**

Im abgelaufenen Rumpfgeschäftsjahr verfolgte die MEDION AG weiterhin ihre Strategie im Bereich Investor Relations, die auf einem kontinuierlichen Austausch mit Investoren basiert. In Deutschland, Großbritannien, der Schweiz, den Niederlanden und Japan führte der Vorstand fünf Investorenbesuche durch und besuchte drei Konferenzen, an denen insgesamt über 350 institutionelle Anleger teilnahmen.

Die MEDION AG hält Kontakt zu insgesamt fast 600 professionellen Anlegern weltweit. Im Zeitraum von Juli bis Dezember wurden intensive Gespräche mit 15 institutionellen Investoren und Analysten, die das Unternehmen besuchten, geführt. Darüber hinaus besteht für alle Interessierten die Möglichkeit, sich im Internet

unter <http://www.medion.com> über die MEDION AG zu informieren. Ausführliche Informationen werden hier bereitgestellt und laufend aktualisiert.

Zwischenzeitlich sind 14 Research Reports von Analysten nationaler und internationaler Investmenthäuser über die MEDION AG erstellt worden. Dies dokumentiert das überdurchschnittlich hohe Interesse der institutionellen Anleger an dem Unternehmen. Besonders gefreut hat uns die Auszeichnung der DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.), die die MEDION AG im November 2000 als beste Neuemission am Neuen Markt 1999 prämiert hat. Die Hauptkriterien für die Prämierung waren der Kursverlauf, die Aussagekraft des Geschäftsberichtes, die Frage, ob die beim Börsengang prognostizierten Gewinne auch tatsächlich erreicht werden konnten sowie die Dividendenpolitik. Am besten erfüllt wurden diese Kriterien von der MEDION AG, die sich somit als anlegerfreundlichste Aktienemission des Jahres 1999 bezeichnen kann. Auch in Zukunft wird die MEDION AG ihren Stil der Investor Relations-Arbeit beibehalten und Investoren, Analysten und Wirtschaftspresse ausführlich über das Unternehmen informieren. Auf Analystenveranstaltungen und Pressekonferenzen sowie durch regelmäßig veröffentlichte Quartals- und Jahresberichte wird ein detaillierter Überblick über die wirtschaftliche Situation des Unternehmens gegeben.



## Zerlegen.

Das teure Dampfbügeleisen dampft nicht beim Bügeln, sondern tropft. Martina Behlen hat es nicht kaputt gemacht. Es war vom ersten Tag an nie wirklich in Ordnung. Nach dreimaliger Reparatur „auf Kulanz“ verweigert man ihr jede weitere Reparatur. Ein ganz privates Schlüsselerlebnis? Vielleicht hat sie gerade deshalb damit angefangen, Haushaltsgeräte systematisch zu zerlegen; Eiscrusher zu crushen, Küchenmaschinen durch den Wolf zu drehen, Fusselrasierer fusselig zu rasieren ... Wie viele Geräte sie kaputt gemacht hat, weiß sie nicht. Denn natürlich geht es ihr und den anderen Mitarbeitern im technischen Qualitätswesen Consumer Electronics von MEDION nicht allein um das Zerlegen, sondern darum, daß nur die Geräte auf den Markt kommen, mit denen der Kunde auch wirklich zufrieden ist. Das größte Erfolgserlebnis für die gelernte Kauffrau: „Wenn Freunde und Bekannte Geräte loben, für die ich verantwortlich war.“







*Die Hauptversammlung vom 31. Oktober 2000 hat beschlossen, das Geschäftsjahr der MEDION AG auf das Kalenderjahr umzustellen und dazu für die Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2000 ein Rumpfgeschäftsjahr einzulegen. Auch für sämtliche in den Konzernabschluß einbezogenen Tochtergesellschaften wurde eine entsprechende Umstellung des Geschäftsjahres vorgenommen und ein Konzernabschluß für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 2000 erstellt.*

*Für Zwecke der Vergleichbarkeit werden im Konzernabschluß neben den Vorjahresvergleichswerten des letzten offengelegten Konzernabschlusses für den Zeitraum vom 1. Juli 1999 bis zum 30. Juni 2000 auch eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Kapitalflußrechnung für den dem Rumpfgeschäftsjahr entsprechenden Vorjahreszeitraum vom 1. Juli bis 31. Dezember 1999 angegeben. Darüber hinaus sind zum Zwecke der verbesserten Vergleichbarkeit für die Zukunft ab Seite 63 konsolidierte Abschlüsse des MEDION-Konzerns für die Kalenderjahre 2000 und 1999 abgedruckt. Die zusätzlich zum letzten offengelegten Konzernabschluß angegebenen Vorjahresvergleichszahlen sind auf Basis der ungeprüften Quartalsabschlüsse erstellt.*

*Der Konzernabschluß wurde zum 31. Dezember 2000 erstmalig in Euro erstellt, die Vorjahresvergleichswerte wurden ebenfalls in Euro umgerechnet.*

**Konzernbilanz**

MEDION AG, Essen

| Aktiva   | 31.12.2000 €   | 30.6.2000 €    |
|--|----------------|----------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                |                |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                     |                |                |
| Gewerbliche Schutzrechte, EDV-Software                                   | 337.393,88     | 476.139,93     |
| II. Sachanlagen  |                |                |
| 1. Grundstücke und Bauten  | 4.943.849,41   | 5.104.154,76   |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                    | 2.331.077,82   | 1.790.629,55   |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                             | 12.448,02      | 0,00           |
|  | 7.287.375,25   | 6.894.784,31   |
| III. Finanzanlagen   |                |                |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                    | 0,00           | 324.300,61     |
| 2. Beteiligungen   | 1.022,58       | 1.022,58       |
| 3. Sonstige Ausleihungen   | 1.778.398,59   | 1.952.779,81   |
|  | 1.779.421,17   | 2.278.103,00   |
|  | 9.404.190,30   | 9.649.027,24   |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                |                |
| I. Vorräte   |                |                |
| Waren  | 220.112.008,81 | 120.207.765,63 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                        |                |                |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                            | 234.574.754,22 | 96.766.012,38  |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                              | 0,00           | 335.942,16     |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände   | 18.189.041,46  | 19.131.244,86  |
|  | 252.763.795,68 | 116.233.199,40 |
| III. Wertpapiere des Umlaufvermögens                                     | 0,00           | 2.563.171,76   |
| IV. Kassenbestand, Postbankguthaben<br>und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.192.450,19   | 42.103.301,76  |
|  | 474.068.254,68 | 281.107.438,55 |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                     | 1.012.289,67   | 240.752,69     |
| <b>D. Abgrenzungsposten für latente Steuern</b>                          | 56.414,92      | 44.726,79      |
|  | 484.541.149,57 | 291.041.945,27 |

|  | 31. 12. 2000 €        | 30. 6. 2000 €         |
|--|-----------------------|-----------------------|
| <b>Passiva</b>   |                       |                       |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 |                       |                       |
| I. Gezeichnetes Kapital                                | 24.000.000,00         | 24.000.000,00         |
| – davon auf Stammaktien entfallend: € 24.000.000,00    |                       |                       |
| – Bedingtes Kapital: € 1.200.000,00                    |                       |                       |
| – Genehmigtes Kapital I: € 5.000.000,00                |                       |                       |
| II. Kapitalrücklage                                    | 156.225.837,62        | 156.225.837,62        |
| III. Gewinnrücklagen                                   | 40.417.207,73         | 26.042.719,78         |
| IV. Konzern-Bilanzgewinn                               | 14.975.331,38         | 17.122.305,38         |
| V. Währungsumrechnungsdifferenz                        | – 11.052,30           | 0,00                  |
|  | 235.607.324,43        | 223.390.862,78        |
| <b>B. Rückstellungen</b>                               |                       |                       |
| 1. Pensionsrückstellungen                              | 398.780,57            | 278.897,45            |
| 2. Steuerrückstellungen                                | 12.381.946,15         | 3.538.704,67          |
| 3. Sonstige Rückstellungen                             | 46.589.608,65         | 39.736.096,28         |
|  | 59.370.335,37         | 43.553.698,40         |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                            |                       |                       |
| 1. Anleihen  | 368.739,92            | 370.018,15            |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 11.863.255,57         | 2.824.960,39          |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 145.767.623,50        | 19.572.684,89         |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0,00                  | 183.949,85            |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 31.529.270,25         | 1.145.770,81          |
|  | 189.528.889,24        | 24.097.384,09         |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | 34.600,53             | 0,00                  |
|  | <b>484.541.149,57</b> | <b>291.041.945,27</b> |

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

MEDION AG, Essen

|  | 1. 7. – 31. 12. 2000 € | (ungeprüft)<br>1. 7. – 31. 12. 1999 € | 1. 7. 1999 –<br>30. 6. 2000 € |
|--|------------------------|---------------------------------------|-------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 1.037.071.781,12       | 674.962.028,17                        | 1.264.282.523,04              |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge   | 5.371.120,89           | 3.496.200,15                          | 7.847.655,04                  |
| 3. Materialaufwand   |                        |                                       |                               |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren   | 924.667.515,84         | 601.550.926,76                        | 1.131.771.056,88              |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 2.858.186,72           | 1.103.195,65                          | 2.896.890,79                  |
|  | 927.525.702,56         | 602.654.122,41                        | 1.134.667.947,67              |
| 4. Personalaufwand   |                        |                                       |                               |
| a) Löhne und Gehälter  | 8.029.222,54           | 5.847.192,87                          | 11.721.727,98                 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung, davon für Altersversorgung:<br>120 T€ (30. 6. 2000: 135 T€) | 1.619.699,39           | 80.441,68                             | 2.273.400,97                  |
|  | 9.648.921,93           | 5.927.634,55                          | 13.995.128,95                 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-<br>gegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen                     | 769.840,39             | 597.637,51                            | 1.184.562,47                  |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 42.961.762,00          | 32.130.857,82                         | 55.690.471,42                 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 492.848,59             | 1.317.138,06                          | 2.357.838,89                  |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 4.311.483,90           | 1.057.117,54                          | 1.894.774,57                  |
| 9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit  | 57.718.039,82          | 37.407.996,55                         | 67.055.131,89                 |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | 29.021.627,27          | 18.441.238,61                         | 32.774.726,69                 |
| 11. Sonstige Steuern   | 16.781,06              | – 3.000,26                            | 19.868,45                     |
| 12. Konzern-Jahresüberschuß  | 28.679.631,49          | 18.969.758,20                         | 34.260.536,75                 |
| 13. Konzern-Bilanzgewinn Vorjahr   | 17.122.305,38          | 8.880.808,00                          | 8.880.808,00                  |
| 14. Zugang zum Konzern-Bilanzgewinn<br>durch Änderung des Konsolidierungskreises   | 113.739,41             | 0,00                                  | 0,00                          |
| 15. Ausschüttung der MEDION AG   | 16.565.856,95          | 8.896.478,73                          | 8.896.478,73                  |
| 16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen  | 14.374.487,95          | 0,00                                  | 17.122.560,64                 |
| 17. Konzern-Bilanzgewinn   | 14.975.331,38          | 18.954.087,47                         | 17.122.305,38                 |

**Bereinigtes Ergebnis**

MEDION AG, Essen

 Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie  
 nach DVFA/SG

|  | <i>(ungeprüft)</i>   |            |                      |            |                         |            |
|--|----------------------|------------|----------------------|------------|-------------------------|------------|
|  | 1.7. – 31.12.2000 T€ |            | 1.7. – 31.12.1999 T€ |            | 1.7.1999 – 30.6.2000 T€ |            |
|  | Netto nach           |            | Netto nach           |            | Netto nach              |            |
|  | Brutto               | Steuern    | Brutto               | Steuern    | Brutto                  | Steuern    |
| 1. Konzernergebnis nach IAS  | 57.702               | 28.680     | 37.411               | 18.970     | 67.035                  | 34.261     |
| 2. Bereinigungspositionen in den Aktiva  | 0                    | 0          | 0                    | 0          | 0                       | 0          |
| 3. Bereinigungspositionen<br>in den Passiva  | 0                    | 0          | 0                    | 0          | 0                       | 0          |
| 4. Bereinigungen nicht eindeutig zu-<br>ordnungsfähiger Sondereinflüsse  | 0                    | 0          | 0                    | 0          | 0                       | 0          |
| 5. Fremdwährungseinflüsse  | 0                    | 0          | 0                    | 0          | 0                       | 0          |
| 6. Zusammenfassung der zu berück-<br>sichtigenden Bereinigungen  | 0                    | 0          | 0                    | 0          | 0                       | 0          |
| 7. =DVFA/SG-Konzernergebnis<br>für das Gesamtunternehmen   | 57.702               | 28.680     | 37.411               | 18.970     | 67.035                  | 34.261     |
| 8. Ergebnisanteil Dritter  |                      | 0          |                      | 0          |                         | 0          |
| 9. DVFA/SG-Konzernergebnis<br>für Aktionäre der<br>Muttergesellschaft  |                      | 28.680     |                      | 18.970     |                         | 34.261     |
| 10. Anzahl der zugrunde-<br>zulegenden Aktien  |                      | 24.000.000 |                      | 24.000.000 |                         | 24.000.000 |
| 11. =Ergebnis nach DVFA/SG<br>je Aktie (Basisergebnis)   |                      | €1,20      |                      | €0,79      |                         | €1,43      |
| 12. Adjustiertes Ergebnis nach DVFA/SG<br>je Aktie bei Veränderungen des<br>gezeichneten Kapitals nach dem<br>Bilanzstichtag |                      | 0          |                      | 0          |                         | 0          |
| 13. Voll verwässertes Ergebnis<br>nach DVFA/SG je Aktie  |                      | €1,20      |                      | €0,79      |                         | €1,43      |

|   | 1.7. – 31.12.2000 | (ungeprüft)<br>1.7. – 31.12.1999 | 1.7.1999 –<br>30.6.2000 |
|---|-------------------|----------------------------------|-------------------------|
|   | T€                | T€                               | T€                      |
| 1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten nach IAS   | 28.680            | 18.970                           | 34.261                  |
| 2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände<br>des Anlagevermögens   | 770               | 589                              | 1.185                   |
| 3. +/- Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellung   | 120               | 62                               | 135                     |
| <b>(Cash flow</b>   | <b>29.570</b>     | <b>19.621</b>                    | <b>35.581)</b>          |
| 4. +/- Zunahme/Abnahme der übrigen Rückstellungen   | 15.611            | 2.756                            | -4.848                  |
| 5. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/<br>Erträge (Währungsumrechnungsdifferenzen)  | - 8               | 0                                | 6                       |
| 6. -/+ Buchgewinn/-verlust aus dem Abgang von<br>Gegenständen des Anlagevermögens   | 0                 | 0                                | 47                      |
| 7. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus<br>Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva,<br>die nicht der Investitions- oder Finanzierungs-<br>tätigkeit zuzuordnen sind | -236.588          | -154.794                         | -151.047                |
| 8. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus<br>Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva,<br>die nicht der Investitions- oder Finanzierungs-<br>tätigkeit zuzuordnen sind       | 155.966           | 28.334                           | -3.796                  |
| 9. <b>Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b><br><b>(Summe aus 1 bis 8)</b>  | <b>- 35.449</b>   | <b>- 104.083</b>                 | <b>- 124.057</b>        |
| 10. Zahlungsmittelerhöhung aus Veränderung<br>des Konsolidierungskreises  | 60                | 0                                | 0                       |
| 11. - Auszahlungen für Investitionen in das<br>Sachanlagevermögen   | - 731             | - 512                            | - 822                   |
| 12. - Auszahlungen für Investitionen in das<br>immaterielle Anlagevermögen  | - 15              | - 221                            | - 262                   |
| 13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen<br>des Finanzanlagevermögens   | 190               | 141                              | 107                     |

|   | 1. 7. – 31. 12. 2000 | (ungeprüft)<br>1. 7. – 31. 12. 1999 | 1. 7. 1999 –<br>30. 6. 2000 |
|---|----------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
|   | T€                   | T€                                  | T€                          |
| 14. – Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen                                  | 0                    | 0                                   | – 1.208                     |
| 15. – Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition | 2.563                | 0                                   | – 2.563                     |
| <b>16. = Cash flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 10 bis 15)</b>                        | <b>2.067</b>         | <b>– 592</b>                        | <b>– 4.748</b>              |
| 17. – Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter                            | – 16.566             | – 8.896                             | – 8.896                     |
| 18. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten          | 9.148                | 215                                 | 1.257                       |
| 19. – Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten                            | – 111                | 0                                   | – 223                       |
| <b>20. = Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 17 bis 19)</b>                       | <b>– 7.529</b>       | <b>– 8.681</b>                      | <b>– 7.862</b>              |
| 21. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9, 16, 20)                    | – 40.911             | – 113.356                           | – 136.667                   |
| 22. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode   | 42.103               | 178.770                             | 178.770                     |
| <b>23. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe 21 bis 22)</b>                              | <b>1.192</b>         | <b>65.414</b>                       | <b>42.103</b>               |

## Anschaffungskosten

|  | <i>Stand</i><br>1.7.2000<br>€ | <i>Veränderung</i><br><i>des Konsoli-</i><br><i>dierungs-</i><br><i>kreises</i><br>€ | <i>Zugänge</i><br>€ | <i>Abgänge</i><br>€ | <i>Differenz aus</i><br><i>Währungs-</i><br><i>umrechnung</i><br>€ | <i>Stand</i><br>31.12.2000<br>€ |
|--|-------------------------------|--|---------------------|---------------------|--|---------------------------------|
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>              | 904.999,09                    | 0,00   | 15.230,70           | 0,00                | 0,00   | 920.229,79                      |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                   |                               |  |                     |                     |  |                                 |
| 1. Grundstücke und Bauten                                | 5.941.841,00                  | 0,00   | 0,00                | 0,00                | 0,00   | 5.941.841,00                    |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs-<br>und Geschäftsausstattung | 3.435.149,54                  | 311.028,32   | 718.152,38          | 103.926,39          | 1.860,36   | 4.362.264,21                    |
| 3. Geleistete Anzahlungen<br>und Anlagen im Bau          | 0,00                          | 0,00   | 12.448,02           | 0,00                | 0,00   | 12.448,02                       |
|  | 9.376.990,54                  | 311.028,32   | 730.600,40          | 103.926,39          | 1.860,36   | 10.316.553,23                   |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                |                               |  |                     |                     |  |                                 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                    | 324.300,61                    | - 324.300,61   | 0,00                | 0,00                | 0,00   | 0,00                            |
| 2. Beteiligungen   | 1.022,58                      | 0,00   | 0,00                | 0,00                | 0,00   | 1.022,58                        |
| 3. Sonstige Ausleihungen                                 | 1.952.779,81                  | 0,00   | 190,49              | 174.571,71          | 0,00   | 1.778.398,59                    |
|  | 2.278.103,00                  | - 324.300,61   | 190,49              | 174.571,71          | 0,00   | 1.779.421,17                    |
|  | 12.560.092,63                 | - 13.272,29  | 746.021,59          | 278.498,10          | 1.860,36   | 13.016.204,19                   |

| Abschreibungen                |  |                     |                     |  | Buchwerte                       |                                 |                               |  |
|-------------------------------|--|---------------------|---------------------|--|---------------------------------|---------------------------------|-------------------------------|--|
| <i>Stand</i><br>1.7.2000<br>€ | <i>Veränderung<br/>des Konsoli-<br/>dierungs-<br/>kreises</i><br>€ | <i>Zugänge</i><br>€ | <i>Abgänge</i><br>€ | <i>Differenz aus<br/>Währungs-<br/>umrechnung</i><br>€ | <i>Stand</i><br>31.12.2000<br>€ | <i>Stand</i><br>31.12.2000<br>€ | <i>Stand</i><br>1.7.2000<br>€ |  |
| 428.859,16                    | 0,00   | 153.976,75          | 0,00                | 0,00   | 582.835,91                      | 337.393,88                      | 476.139,93                    |  |
| 837.686,25                    | 0,00   | 160.305,34          | 0,00                | 0,00   | 997.991,59                      | 4.943.849,41                    | 5.104.154,75                  |  |
| 1.644.519,98                  | 20.835,04  | 455.558,31          | 88.828,17           | -898,77  | 2.031.186,39                    | 2.331.077,82                    | 1.790.629,56                  |  |
| 0,00                          | 0,00   | 0,00                | 0,00                | 0,00   | 0,00                            | 12.448,02                       | 0,00                          |  |
| 2.482.206,23                  | 20.835,04  | 615.863,65          | 88.828,17           | -898,77  | 3.029.177,98                    | 7.287.375,25                    | 6.894.784,31                  |  |
| 0,00                          | 0,00   | 0,00                | 0,00                | 0,00   | 0,00                            | 0,00                            | 324.300,61                    |  |
| 0,00                          | 0,00   | 0,00                | 0,00                | 0,00   | 0,00                            | 1.022,58                        | 1.022,58                      |  |
| 0,00                          | 0,00   | 0,00                | 0,00                | 0,00   | 0,00                            | 1.778.398,59                    | 1.952.779,81                  |  |
| 0,00                          | 0,00   | 0,00                | 0,00                | 0,00   | 0,00                            | 1.779.421,17                    | 2.278.103,00                  |  |
| 2.911.065,39                  | 20.835,04  | 769.840,40          | 88.828,17           | -898,77  | 3.612.013,89                    | 9.404.190,30                    | 9.649.027,24                  |  |

**I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluß**

**1. Aufstellungsgrundsätze, Konsolidierungskreis**

Die MEDION AG hat auf den 31. Dezember 2000 einen Konzernabschluß für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2000 aufgestellt. Der Konzernabschluß wurde als befreiender Konzernabschluß im Sinne von § 292 a HGB unter Anwendung der International Accounting Standards (IAS) und unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips aufgestellt.

Auf die in den Konzernabschluß übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unter-

nehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden auf Grundlage der IAS angewandt. Dabei wurden gegenüber dem Einzelabschluß der MEDION AG die Pensionsrückstellungen abweichend nach IAS 19 und die Wertpapiere des Umlaufvermögens nach IAS 39 zum Stichtagskurs bewertet. Auf die Bewertungsunterschiede wurden entsprechende latente Steuern berechnet.

In den Konzernabschluß zum 31. Dezember 2000 wurden neben der Mutterunternehmung MEDION AG, Essen, folgende Tochterunternehmen im Wege der Vollkonsolidierung nach der Erwerbsmethode (Buchwertmethode) einbezogen:

| <i>Firma und Sitz</i>  | <i>Stammkapital</i> | <i>Beteiligung</i> | <i>Erwerbszeitpunkt</i>       | <i>Einbeziehung in den Konzernabschluß</i> |
|--|---------------------|--------------------|-------------------------------|--|
| MEDION ELECTRONICS LIMITED,<br>Swindon, England („MEDION UK“)                        | £ 200.000,00        | 100,0%             | Gründung<br>zum<br>13.10.1998 | ab 1. Juli 1999                            |
| MEDION FRANCE S.A.R.L.,<br>Villaines sous Malicorne,<br>Frankreich („MEDION France“) | € 150.000,00        | 100,0%             | Gründung<br>zum<br>14.10.1998 | ab 1. Juli 2000                            |

Grundlage für die Einbeziehung waren geprüfte und jeweils mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehene Abschlüsse der Gesellschaften für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 2000. Die übrigen ausländischen Tochtergesellschaften der MEDION AG wurden aufgrund ihrer insgesamt untergeordneten Bedeutung nicht in den Konzernabschluß einbezogen. Die Tochtergesellschaft MEDION UK wurde im Rumpfgeschäftsjahr erstmalig in den Konzernabschluß einbezogen, in den Vorjahren war aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Gesellschaft auf eine Einbeziehung in den Konzernabschluß verzichtet worden.

## 2. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte gemäß IAS 22 nach der Erwerbsmethode (Buchwertmethode) auf den jeweiligen Anschaffungszeitpunkt der Beteiligung. Es ergaben sich keine Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Darüber hinaus wurde eine Schuldenkonsolidierung und eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung durchgeführt. Zwischengewinne waren nicht zu eliminieren.

## 3. Grundsätze der Währungsumrechnung

Die Tochtergesellschaft MEDION UK ist nach den in IAS 21 vorgesehenen Abgrenzungskriterien als selbständige ausländische Teileinheit („foreign entity“) anzusehen.

Daher stellt das britische Pfund die funktionale Währung

für die Geschäfte dieser Tochtergesellschaft dar; die Währungsumrechnung ist nach der sogenannten modifizierten Stichtagsmethode durchgeführt worden. Dementsprechend wurden sämtliche monetären und nicht monetären Vermögenswerte und Schulden der Bilanz mit dem Stichtagskurs, das Eigenkapital (Stammkapital und Rücklagen) jedoch mit dem historischen Kurs zum Erwerbszeitpunkt umgerechnet. Die Erträge und Aufwendungen der Gewinn- und Verlustrechnung sowie das Jahresergebnis wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend IAS 21.31 mit dem Durchschnittskurs des Rumpfgeschäftsjahres umgerechnet. Die bilanzielle Umrechnungsdifferenz wurde erfolgsneutral als gesonderter Posten im Konzerneigenkapital dargestellt.

Bei der Umrechnung des Abschlusses von MEDION France ergeben sich seit Einführung der Währungsunion keine Währungsumrechnungsdifferenzen.

Forderungen aus geschäftlichen Transaktionen der Konzernunternehmen in Fremdwährungen außerhalb der Währungsunion sind mit dem Umrechnungskurs am Bilanzstichtag bewertet. Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Terminkurs der Devisentermingeschäfte bewertet, die für die Wechselkurssicherung der entsprechenden Einkaufsgeschäfte abgeschlossen wurden.

Devisenbestände auf Fremdwährungskonten bei Kreditinstituten wurden mit dem historischen Anschaffungskurs (zumeist Terminkurs aus Devisentermingeschäften) bzw. zum niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

## II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Angaben zur Bilanz

Die *Immateriellen Vermögensgegenstände* (gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert. Forschungs- und Entwicklungskosten waren nicht zu aktivieren.

Das *Sachanlagevermögen* wird zu Anschaffungs- oder zu

Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt. Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres werden mit der vollen, Zugänge im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres mit der halben Jahresabschreibung abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuganges in voller Höhe abgeschrieben. Neubewertungen des Sachanlagevermögens werden nicht vorgenommen.

Es kommen folgende Abschreibungssätze zur Anwendung:

|                                    |                 |                           |
|------------------------------------|-----------------|---------------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände  | 3 bzw. 10 Jahre | linear                    |
| Gebäude und Außenanlagen           | 10–50 Jahre     | linear/degressiv          |
| Einbauten in fremde Grundstücke    | 5–8 Jahre       | linear, Dauer Mietvertrag |
| Technische Anlagen                 | 5 Jahre         | linear                    |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3–20 Jahre      | linear                    |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter     | 100%            | im Jahr der Anschaffung   |

Die *Sonstigen Ausleihungen* beinhalten zwei verzinsliche Darlehen. Diese sind zu Nominalwerten bilanziert und haben eine Laufzeit bis 2004 bzw. 2007. Die jährlichen Tilgungen werden als Abgänge gezeigt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Konzern-Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel auf den Seiten 48 und 49 zu entnehmen.

Der Bestand des *Vorratsvermögens* wird zu Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder mit den niedrigeren Werten am Abschlußstichtag bilanziert. Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode, daran schließt sich ein Niederstwerttest zum Bilanzstichtag an. Die zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr erhöhten Bestände betreffen im wesentlichen schwimmende Ware und bei fremden Lagerhaltern und Spediteuren zwischengelagerte Waren für fest disponierte Projektaufträge. Die Größenordnung dieser Bestände macht zum Stichtag rd.

T€ 200.690 (= 91,2 % der Vorräte) aus; zum 30. Juni 2000 waren entsprechende Bestände in Höhe von T€ 109.862 (= 91,4 % der Vorräte) vorhanden.

*Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und Liquide Mittel* werden grundsätzlich zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

In den aktiven *Rechnungsabgrenzungsposten* ist ein Disagio in Höhe von T€ 39 (30.6.2000: T€ 42) enthalten.

Unter dem *Abgrenzungsposten für latente Steuern* sind latente Steuern auf die nach IAS gegenüber der Steuerbilanz abweichend bewertete Pensionsrückstellung erfaßt. Die latenten Steuern sind mit dem künftig zu erwartenden einheitlichen Ertragsteuersatz in Höhe von 40 % bewertet.

Das *Grundkapital* der MEDION AG beträgt € 24.000.000,00, es ist eingeteilt in 24.000.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je € 1,00. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Das *Genehmigte Kapital I* besteht in unveränderter Höhe von € 5.000.000,00. Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 31. Oktober 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Kapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien nicht mehr ausschließlich gegen Bareinlagen, sondern künftig auch gegen Sacheinlagen zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand hat im Rumpfgeschäftsjahr von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Das *Bedingte Kapital* in Höhe von € 1.200.000,00, eingeteilt in 1.200.000 Stückaktien, dient ausschließlich der Gewährung von Umtauschrechten für Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsmodells. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr ergibt sich aus folgender Übersicht:

|   | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklage | Gewinn-<br>rücklagen | Bilanz-<br>gewinn | Währungs-<br>umrechnungs-<br>differenz | Gesamt         |
|---|-------------------------|----------------------|----------------------|-------------------|--|----------------|
|   | €                       | €                    | €                    | €                 | €                                      | €              |
| Stand am 1. Juli 2000                                 | 24.000.000,00           | 156.225.837,62       | 26.042.719,78        | 17.122.305,38     | 0,00                                   | 223.390.862,78 |
| Erfolgsneutrale Veränderungen                         |                         |                      |                      |                   |  |                |
| Aufnahme MEDION UK                                    |                         |                      |                      |                   |  |                |
| in den Konsolidierungskreis                           |                         |                      |                      |                   |  |                |
| zum 1.7.2000  | 0,00                    | 0,00                 | 0,00                 | 113.739,41        | 0,00                                   | 113.739,41     |
| Veränderung der Währungs-<br>umrechnungsdifferenz zum |                         |                      |                      |                   |  |                |
| 31.12.2000  | 0,00                    | 0,00                 | 0,00                 | 0,00              | -11.052,30                             | -11.052,30     |
| Ausschüttung an die                                   |                         |                      |                      |                   |  |                |
| Aktionäre für 1999/2000                               |                         |                      |                      |                   |  |                |
|   | 0,00                    | 0,00                 | 0,00                 | -16.565.856,95    | 0,00                                   | -16.565.856,95 |
| Konzern-Jahresüberschuß                               | 0,00                    | 0,00                 | 14.374.487,95        | 14.305.143,54     | 0,00                                   | 28.679.631,49  |
| Stand am 31. Dezember 2000                            | 24.000.000,00           | 156.225.837,62       | 40.417.207,73        | 14.975.331,38     | -11.052,30                             | 235.607.324,43 |

Die Kapitalrücklage enthält zum 31. Dezember 2000 mit T€ 75 eine Sonderrücklage nach § 218 Satz 2 AktG, die im Zusammenhang mit der ausgegebenen Wandelanleihe 1999/2004 im Nennbetrag von TDM 259 (= T€ 132) gebildet wurde.

Die Zuführung zur Gewinnrücklage ist auf der Basis der Gewinnverwendung durch den Vorstand der MEDION AG in Höhe der Hälfte des Jahresüberschusses des Rumpfgeschäftsjahres 2000 vorgenommen worden.

Die *Pensionsrückstellungen* bestehen für Versorgungszusagen an die Vorstandsmitglieder. Sie wurden nach versicherungsmathematischen Methoden gemäß IAS 19 mit einem Rechnungszinssatz von 5%, einem Gehaltstrend von 2,5% und einem Rententrend von 1,5% berechnet.

Die Steuerrückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

|                               | 31.12.2000    | 30.6.2000    |
|-------------------------------|---------------|--------------|
|                               | T€            | T€           |
| MEDION FRANCE                 | 6             | 4            |
| MEDION UK                     | 12            | 0            |
| MEDION AG                     |               |              |
| Körperschaftsteuer            |               |              |
| einschl. Solidaritätszuschlag | 6.823         | 0            |
| Gewerbesteuer                 | 5.541         | 3.534        |
| Latente Steuern               | 0             | 1            |
|                               | <b>12.382</b> | <b>3.539</b> |

Die *Sonstigen Rückstellungen* berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Rückstellungen sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Sie setzen sich wie folgt zusammen:

| Rückstellungen für                   | 31.12.2000    | 30.6.2000     |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
|                                      | T€            | T€            |
| Gewährleistungen                     | 34.543        | 24.985        |
| Ausstehende Eingangsrechnungen       | 9.500         | 12.454        |
| Versicherungsprämien                 | 869           | 591           |
| Resturlaub und Jahressonderzahlungen | 569           | 460           |
| Übrige Rückstellungen                | 1.109         | 1.246         |
|                                      | <b>46.590</b> | <b>39.736</b> |

Die Rückstellung für Garantieleistungen wurde für zu erwartende Nachbesserungsarbeiten und Gutschriften nach einer pauschalen Berechnungsmethode in Abhängigkeit vom garantiebehafteten Umsatz gebildet. Die angewendeten Prozentsätze sind abhängig von der jeweiligen Produktgruppe. Der Anstieg der Rückstellung ist auf die Verlängerung der Gewährleistungsfristen und die Ausweitung des Geschäftsbetriebes zurückzuführen.

Die *Verbindlichkeiten* sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Die Zusammensetzung, Fristigkeit und Besicherung ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

|  | <i>Stand am</i>   | <i>davon mit einer Restlaufzeit von</i> |                  |                     | <i>Gesicherte</i>     | <i>Stand am</i>  |
|--|-------------------|---|------------------|---------------------|-----------------------|------------------|
|  | <i>31.12.2000</i> | <i>bis 1 Jahr</i>                       | <i>1–5 Jahre</i> | <i>über 5 Jahre</i> | <i>Beträge</i>        | <i>30.6.2000</i> |
|  | <i>T€</i>         | <i>T€</i>                               | <i>T€</i>        | <i>T€</i>           | <i>T€</i>             | <i>T€</i>        |
| Anleihen                                     | 369               | 0                                       | 129              | 240                 | 0                     | 370              |
| davon konvertibel                            | (369)             | (0)                                     | (129)            | (240)               | (0)                   | (370)            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 11.863            | 10.392                                  | 781              | 690                 | 2.069 <sup>1)</sup>   | 2.825            |
| <i>Verbindlichkeiten aus</i>                 |                   |   |                  |                     |                       |                  |
| Lieferungen und Leistungen                   | 145.768           | 145.768                                 | 0                | 0                   | 145.768 <sup>2)</sup> | 19.572           |
| <i>Verbindlichkeiten gegenüber</i>           |                   |   |                  |                     |                       |                  |
| verbundenen Unternehmen                      | 0                 | 0                                       | 0                | 0                   | 0                     | 184              |
| Sonstige Verbindlichkeiten                   | 31.529            | 31.529                                  | 0                | 0                   | 0                     | 1.146            |
| davon aus Steuern                            | (30.555)          | (30.555)                                | (0)              | (0)                 | (0)                   | (298)            |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit      | (418)             | (418)                                   | (0)              | (0)                 | (0)                   | (465)            |
|  | <b>189.529</b>    | <b>187.689</b>                          | <b>910</b>       | <b>930</b>          | <b>147.837</b>        | <b>24.097</b>    |

<sup>1)</sup> Davon T€ 2.069 durch Grundschulden gesichert.

<sup>2)</sup> Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus Lieferungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Halbfabrikaten und Waren.

Unter *Anleihen* sind zwei Wandelanleihen in Höhe von nominal DM 259.000 (= € 132.425) und € 240.150 ausgewiesen, die an leitende Mitarbeiter im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes ausgegeben wurden.

Die 1999 ausgegebene Anleihe über DM 259.000,00 ist eingeteilt in 51.800 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Schuldverschreibungen zu je DM 5,00. Die Schuldverschreibungen sind in einer Globalurkunde im Nennbetrag von DM 259.000,00 zusammen-

gefaßt. Die Anleihe ist mit 4% p.a. ab dem 1. März 1999 zu verzinsen und in dem Falle, daß das Wandlungsrecht nicht ausgeübt wird, spätestens am 29. Februar 2004 zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Wandelschuldverschreibung ist vor der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ausgegeben worden und gewährt den Mitarbeitern das grundsätzlich unentziehbare Recht, jede Schuldverschreibung im Nennbetrag von DM 5,00 in eine Aktie alten Typs umzuwandeln. Das Wandlungsrecht kann erstmals am zweiten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptver-

sammlung, welcher der Jahresabschluß zum 30. Juni 2001 vorgelegt wird, ausgeübt werden. Das Wandlungsrecht erlischt mit Kündigung oder Aufhebung des Arbeitsverhältnisses, und die Anleihe ist in diesem Fall vorzeitig zurückzuzahlen. Der bei Ausübung des Wandlungsrechtes von den Mitarbeitern zu zahlende Wandlungspreis orientiert sich am Kurs der MEDION-Aktie zu Beginn der Ausübungsfrist und der Wertentwicklung der MEDION-Aktie im Verhältnis zum MDAX. Im Zusammenhang mit der Umstellung des Grundkapitals auf Euro sowie der nach Ausgabe der Wandelanleihe durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und dem dabei durchgeführten Aktiensplit ist vorgesehen, im Falle der Ausübung des Wandlungsrechtes jede Schuldverschreibung im Nennwert von DM 5,00 in 4 Aktien neuen Typs mit einem anteiligen Wert am Grundkapital zu je € 1,00 umzuwandeln. Da der Wandlungspreis und damit die Zuzahlung der Mitarbeiter zum Bilanzstichtag noch nicht feststeht, ist eine Rücklage nach § 218 Satz 2 AktG in Höhe von T€ 75 gebildet worden. Durch das Ausscheiden von Mitarbeitern sind insgesamt DM 7.500,00 der Anleihe vorzeitig zurückgezahlt worden.

Zum 1. April 2000 ist eine weitere Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von € 240.150 an leitende Mitarbeiter ausgegeben worden. Das Wandlungsrecht zum Tausch der Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von € 1,00 in eine neue Aktie der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von ebenfalls € 1,00 kann erstmalig am zweiten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung, welcher der Jahresabschluß der

Gesellschaft zum 30. Juni 2002 vorgelegt wird, ausgeübt werden. Im übrigen sind die Bedingungen der Wandelanleihe analog zur ersten ausgegebenen Wandelanleihe ausgestaltet.

Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 31. Oktober 2000 wurden die Bestimmungen für beide Anleihen so angepaßt, daß die Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr keinen nennenswerten Einfluß auf die Zeitpunkte der erstmaligen Ausübungsmöglichkeit des Wandlungsrechtes hat.

## **2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die *Gewinn- und Verlustrechnung* ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die MEDION AG war im Berichtszeitraum fast ausschließlich in einem Geschäftszweig tätig, nämlich in der Erbringung und Vermittlung von Dienstleistungen verbunden mit dem Vertrieb von Produkten aus den Bereichen PC/Multimedia, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Kommunikationstechnik. Die Wertschöpfungsprozesse aller Produktgruppen sind sowohl hinsichtlich der Stufen der Leistungserstellung als auch bezüglich der Vermarktungsmethoden und -wege im wesentlichen gleichartig strukturiert. Zudem ist das Geschäft stark projektbezogen. Daher betrachtet die Gesellschaft die Produktgruppen nicht als getrennte Segmente. Vor diesem Hintergrund erstreckt sich die *Segmentberichterstattung* auf die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Gesichtspunkten und nach Produktbereichen.

Die *Umsatzerlöse* sind auf den folgenden Märkten erzielt worden:

|   | 1. 7. 1999 –<br>1. 7. – 31.12. 2000 | 30. 6. 2000 |
|---|-------------------------------------|-------------|
|   | Mio. €                              | Mio. €      |
| Inlandsumsätze                                  | 898                                 | 1.092       |
| Umsätze im Ausland                              | 145                                 | 181         |
|   | 1.043                               | 1.273       |
| Erlösschmälerungen,<br>Fehlmengen und Garantien | 6                                   | 9           |
|   | 1.037                               | 1.264       |

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Bedarfsbereiche:

|   | 1. 7. 1999 –<br>1. 7. – 31.12. 2000 | 30. 6. 2000 |
|---|-------------------------------------|-------------|
|   | Mio. €                              | Mio. €      |
| PC/Multimedia                             | 788                                 | 938         |
| Unterhaltungs-<br>und Haushaltselektronik | 232                                 | 276         |
| Kommunikationstechnik                     | 17                                  | 50          |
|   | 1.037                               | 1.264       |

In den *Materialaufwendungen* sind periodenfremde Aufwendungen – Zuführungen zur Rückstellung für zu erwartende Nachzahlungen auf Zollabgaben – in Höhe von T€ 409 enthalten.

Die *Sonstigen betrieblichen Erträge* betreffen im wesentlichen Erträge aus Provisionen, Versicherungserstattungen, Auflösungen von Rückstellungen, Lizenzerträge und Kursdifferenzen. In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Rumpfgeschäftsjahres sind periodenfremde Erträge (Auflösung von Rückstellungen) von T€ 2.613 (Vorjahr: T€ 287) enthalten.

Die *Sonstigen betrieblichen Aufwendungen* setzen sich wie folgt zusammen:

|  | 1. 7. 1999 –<br>1. 7. – 31.12. 2000 | 30. 6. 2000 |
|--|-------------------------------------|-------------|
|  | T€                                  | T€          |
| Betriebsaufwendungen                           | 1.359                               | 1.298       |
| Verwaltungsaufwendungen                        | 5.001                               | 6.875       |
| Vertriebsaufwendungen                          | 18.837                              | 31.516      |
| Veränderung der<br>Gewährleistungsrückstellung | 12.172                              | 12.919      |
| Übrige   | 5.593                               | 3.082       |
|  | 42.962                              | 55.690      |

Der Anstieg der Veränderung der Gewährleistungsrückstellung ist auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeit und auf eine allgemeine Verlängerung der Garantienzeiten zurückzuführen.

Das *Zinsergebnis* setzt sich wie folgt zusammen:

|                  | 1. 7. 1999 –         |             |
|------------------|----------------------|-------------|
|                  | 1. 7. – 31. 12. 2000 | 30. 6. 2000 |
|                  | T€                   | T€          |
| Zinserträge      | 493                  | 2.358       |
| Zinsaufwendungen | 4.311                | 1.895       |
|                  | <b>– 3.818</b>       | <b>463</b>  |

Aufgrund der im Rumpfgeschäftsjahr weiter ausgedehnten Geschäftstätigkeit nahm der Finanzmittelbedarf für die Finanzierung des Umlaufvermögens zu und führte zu einer gesteigerten Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungsmitteln.

Die *Steuern vom Einkommen und Ertrag* sind auf Basis des Gewinnverwendungsvorschlages von Vorstand und Aufsichtsrat für das Rumpfgeschäftsjahr der MEDION AG berechnet worden und setzen sich wie folgt zusammen:

|                                   | 1. 7. 1999 –         |               |
|-----------------------------------|----------------------|---------------|
|                                   | 1. 7. – 31. 12. 2000 | 30. 6. 2000   |
|                                   | T€                   | T€            |
| MEDION AG                         |                      |               |
| Körperschaftsteuer einschließlich |                      |               |
| Solidaritätszuschlag              | 17.989               | 19.891        |
| Gewerbeertragsteuer               | 11.007               | 12.871        |
| MEDION UK                         | 12                   | 0             |
| MEDION FRANCE                     | 26                   | 29            |
| Latente Steuern                   |                      |               |
| Aufwand                           | 0                    | 1             |
| Ertrag                            | -12                  | -17           |
|                                   | <b>29.022</b>        | <b>32.775</b> |

### III. Ergänzende Angaben

#### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Kfz-Leasing-Verträgen in Höhe von T€ 158 (30.6.2000: T€ 127) p.a. sowie aus Mietverträgen über Geschäfts- und Lagerräume in Höhe von T€ 588 (30.6.2000: TDM 286) p.a.

#### 2. Finanzinstrumente

Die MEDION AG verwendet Devisentermingeschäfte, um Marktrisiken aus Wechselkursschwankungen bei den Einkaufsgeschäften, die im wesentlichen in USD abgewickelt werden, zu reduzieren. Dazu schließt die Gesellschaft zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses des Einkaufskontraktes Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften ab. Diese entsprechen bezüglich Laufzeit und Betragshöhe im wesentlichen den zugrundeliegenden Liefergeschäften. Für kurzfristige Anpassungen der

Fälligkeitszeitpunkte der Termingeschäfte an die tatsächlichen Zahlungszeitpunkte für die Verbindlichkeiten werden ergänzend auch Devisenswapgeschäfte abgeschlossen.

Die Gesellschaft setzt darüber hinaus keine Finanzinstrumente zu Handels- und Spekulationszwecken ein.

#### 3. Belegschaft

Im Durchschnitt waren bei der MEDION AG, der MEDION UK und der MEDION FRANCE beschäftigt:

|                                 | 1. 7. 1999 –               | 30. 6. 2000 |
|---------------------------------|----------------------------|-------------|
| <i>Mitarbeiter nach Gruppen</i> | <i>1. 7. – 31.12. 2000</i> |             |
| Kaufmännisch                    | 76                         | 57          |
| Gewerblich/technisch            | 216                        | 174         |
| Call-Center                     | 255                        | 223         |
|                                 | <b>547</b>                 | <b>454</b>  |

#### 4. Beteiligungen

| Name und Sitz  | Prozentsatz   |                 |                      |
|--|---------------|-----------------|----------------------|
|  | Eigenkapital  | der Beteiligung | Jahresüberschuß      |
| MEDION ELECTRONICS LIMITED, Swindon, England                 | € 200.000,00  | 100 %           | T€ 214 <sup>1)</sup> |
| MEDION FRANCE S.A.R.L., Villaines sous Malicorne, Frankreich | € 150.000,00  | 100 %           | T€ 39 <sup>2)</sup>  |
| MEDION International (Far East) Ltd., Hongkong, China        | HKD 10.000,00 | 100 %           | <sup>3)</sup>        |
| LIFETEC International Ltd., Hongkong, China                  | HKD 10.000,00 | 100 %           | <sup>4)</sup>        |

<sup>1)</sup> Gesellschaftszweck:  
Vertriebsunterstützung und Service in Großbritannien.  
Zum 31. Dezember 2000 beträgt der Mittelkurs: £ 1,00 = € 1,6039.

<sup>2)</sup> Gesellschaftszweck:  
Vertriebsunterstützung und Service in Frankreich.

<sup>3)</sup> Gesellschaftszweck:  
Sicherung von Namensrechten, kein operatives Geschäft.

<sup>4)</sup> Gesellschaftszweck:  
Sicherung von Namensrechten, kein operatives Geschäft.

## 5. Vorstand

Im Berichtszeitraum gehörten folgende Herren dem Vorstand an:

Kaufmann Gerd Brachmann, *Essen*

*(Vorsitzender des Vorstandes)*

Diplom-Ökonom Christian Eigen, *Essen*

*(Mitglied des Vorstandes)*

*Aufsichtsratsmitglied der BOV AG, Essen.*

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich im Rumpfgeschäftsjahr insgesamt auf T€ 703 (1.7.-31.12.1999: T€ 568). Der variable Anteil für das Rumpfgeschäftsjahr beträgt T€ 429 (Tantieme Geschäftsjahr 1999/00). Der Vorstand hielt zum Stichtag 31. Dezember 2000 13.579.854 Aktien (30. Juni 2000: 13.611.200 Aktien).

Der Vorstand hat die Möglichkeit, über das Instrument der Wandelanleihe insgesamt 120.000 MEDION-Aktien zu beziehen; 80.000 Stück betreffen den Zeitraum Spätsommer/Herbst 2001, 40.000 Stück den Zeitraum Spätsommer/Herbst 2002. Im Falle der Ausübung wird die Gesellschaft alle notwendigen Schritte einleiten, die Aktien marktschonend zu plazieren.

Im Rahmen des Designated-Sponsor-Vertrages mit der Deutsche Bank AG hat Herr Gerd Brachmann zum Zwecke der Verbesserung der Qualität von Handel und Preisbildung einen Wertpapierleihevertrag über 20.000 MEDION-Aktien geschlossen.

Herr Gerd Brachmann, Essen, ist mehrheitlich an der MEDION AG im Sinne des § 16 AktG beteiligt.

## 6. Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr waren folgende Herren Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft:

Dr. Rudolf Stütze, *Essen (Vorsitzender)*

*Mitglied der Geschäftsleitung der*

*Deutsche Bank AG Region Nordwest, Essen*

*Aufsichtsratsmitglied der GELSENWASSER AG,*

*Gelsenkirchen*

*Aufsichtsratsmitglied der Klöckner-Werke AG,*

*Duisburg*

*Aufsichtsratsmitglied der envia Energie*

*Sachsen Brandenburg AG, Chemnitz*

Dr. Klaus Eckert, *Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender)*

*Vorsitzender der Geschäftsführung der*

*Carl Spaeter GmbH, Duisburg*

Kim Schindelhauer, *Aachen*

*Vorstandsmitglied der AIXTRON AG, Aachen.*

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtszeitraum eine Vergütung von insgesamt € 45.500,00 (1.7.1999-30.6.2000: € 45.500,00). Aufwandsentschädigungen wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt. Der Aufsichtsrat hielt zum Stichtag 5.600 Aktien (30. Juni 2000: 5.300 Stück).

Essen, 6. März 2001

MEDION AG

Gerd Brachmann

*Vorsitzender*

*des Vorstandes*

Christian Eigen

*Mitglied*

*des Vorstandes*

## Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Wir haben den von der MEDION AG aufgestellten Konzernabschluß, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflußrechnung und Anhang, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2000 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstandes der MEDION AG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluß den International Accounting Standards (IAS) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Konzernabschlußprüfung so zu planen und durchzuführen, daß mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluß frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluß auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluß in Übereinstimmung mit den IAS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2000 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, daß der Konzernabschluß und der Lagebericht die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und eines Konzernlageberichtes nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklanges der Konzernrechnungslegung mit der 7. EG-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuß für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen.

*Essen, 9. März 2001*

**Märkische Revision GmbH**

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Dipl.-Ök. K.-H. Berten  
*Wirtschaftsprüfer*

Dipl.-Kfm. H.-H. Schäfer  
*Wirtschaftsprüfer*



| <b>Konzernbilanz</b>   | MEDION AG, Essen      |                       |
|--|-----------------------|-----------------------|
| zum 31. Dezember 2000 (mit Vorjahresvergleichszahlen)                  |                       |                       |
|  |                       | <i>(ungeprüft)</i>    |
| <b>Aktiva</b>  | 31.12.2000 €          | 31.12.1999 €          |
| <b>A. Anlagevermögen</b>   |                       |                       |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                   |                       |                       |
| Gewerbliche Schutzrechte, EDV-Software                                 | 337.393,88            | 555.545,22            |
| II. Sachanlagen  |                       |                       |
| 1. Grundstücke und Bauten  | 4.943.849,41          | 5.263.656,35          |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                  | 2.331.077,82          | 1.752.818,57          |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau                           | 12.448,02             | 90.783,45             |
|  | 7.287.375,25          | 7.107.258,37          |
| III. Finanzanlagen   |                       |                       |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                  | 0,00                  | 0,00                  |
| 2. Beteiligungen   | 1.022,58              | 1.022,58              |
| 3. Sonstige Ausleihungen   | 1.778.398,59          | 8.600,09              |
|  | 1.779.421,17          | 9.622,67              |
|  | 9.404.190,30          | 7.672.426,26          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>   |                       |                       |
| I. Vorräte   |                       |                       |
| Waren  | 220.112.008,81        | 65.216.810,09         |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                      |                       |                       |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                          | 234.574.754,22        | 162.978.067,00        |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                            | 0,00                  | 0,00                  |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                                       | 18.189.041,46         | 10.669.765,77         |
|  | 252.763.795,68        | 173.647.832,77        |
| III. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten | 1.192.450,19          | 67.976.749,49         |
|  | 474.068.254,68        | 306.841.392,35        |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                   | 1.012.289,67          | 53.666,44             |
| <b>D. Abgrenzungsposten für latente Steuern</b>                        | 56.414,92             | 40.057,51             |
|  | <b>484.541.149,57</b> | <b>314.607.542,56</b> |

(ungeprüft)

| <b>Passiva</b>   | <b>31. 12. 2000 €</b> | <b>31. 12. 1999 €</b> |
|--|-----------------------|-----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 |                       |                       |
| I. Gezeichnetes Kapital                                | 24.000.000,00         | 24.000.000,00         |
| – davon auf Stammaktien entfallend: € 24.000.000,00    |                       |                       |
| – Bedingtes Kapital: € 1.200.000,00                    |                       |                       |
| – Genehmigtes Kapital I: € 5.000.000,00                |                       |                       |
| II. Kapitalrücklage                                    | 156.225.837,62        | 156.225.837,64        |
| III. Gewinnrücklagen                                   | 40.417.207,73         | 8.920.537,83          |
| IV. Konzern-Bilanzgewinn                               | 14.975.331,38         | 18.967.467,22         |
| V. Währungsumrechnungsdifferenz                        | -11.052,30            | 231,33                |
|  | 235.607.324,43        | 208.114.074,02        |
| <b>B. Anteile fremder Gesellschafter</b>               | <b>0,00</b>           | <b>1.500,00</b>       |
| <b>C. Rückstellungen</b>                               |                       |                       |
| 1. Pensionsrückstellungen                              | 398.780,57            | 204.619,78            |
| 2. Steuerrückstellungen                                | 12.381.946,15         | 7.027.105,12          |
| 3. Sonstige Rückstellungen                             | 46.589.608,65         | 43.851.499,46         |
|  | 59.370.335,37         | 51.083.224,36         |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                            |                       |                       |
| 1. Anleihen  | 368.739,92            | 132.424,60            |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 11.863.255,57         | 2.244.243,91          |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 145.767.623,50        | 51.385.479,45         |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0,00                  | 0,00                  |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 31.529.270,25         | 1.646.596,22          |
|  | 189.528.889,24        | 55.408.744,18         |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                   | <b>34.600,53</b>      | <b>0,00</b>           |
|  | <b>484.541.149,57</b> | <b>314.607.542,56</b> |



**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**

MEDION AG, Essen

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 und  
 Ergebnis je Aktie nach DVFA/SG  
 (mit Vorjahresvergleichszahlen)

|  | <i>(ungeprüft)</i><br>1.1. – 31.12.2000 € | <i>(ungeprüft)</i><br>1.1. – 31.12.1999 € |
|--|---|---|
| 1. Umsatzerlöse  | 1.626.274.480,34                          | 1.000.624.949,92                          |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge   | 9.722.575,78                              | 6.469.748,16                              |
| 3. Materialaufwand   |   |   |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren   | 1.453.729.018,07                          | 897.152.826,11                            |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 6.028.933,61                              | 2.206.391,30                              |
|  | 1.459.757.951,68                          | 899.359.217,41                            |
| 4. Personalaufwand   |   |   |
| a) Löhne und Gehälter  | 14.151.561,89                             | 10.532.984,34                             |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen<br>für Altersversorgung  | 3.833.434,94                              | 912.838,95                                |
|  | 17.984.996,83                             | 11.445.823,29                             |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-<br>gegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen | 1.376.824,58                              | 1.133.155,34                              |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 65.784.432,87                             | 41.000.941,18                             |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 1.534.339,67                              | 2.454.208,13                              |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 5.149.347,69                              | 1.287.482,83                              |
|  | -3.615.008,02                             | 1.166.725,30                              |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>   | <b>87.477.842,14</b>                      | <b>55.322.286,16</b>                      |
| 10. Außerordentliche Aufwendungen  | 0,00                                      | 7.980.463,03                              |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | 43.354.312,16                             | 22.540.533,35                             |
| 12. Sonstige Steuern   | 39.649,77                                 | 9.648,63                                  |
| <b>13. Konzern-Jahresüberschuß</b>   | <b>44.083.880,21</b>                      | <b>24.791.641,15</b>                      |
| Bereinigung nach DVFA/SG   | 0,00                                      | 3.734.856,70                              |
| Ergebnis nach DVFA/SG  | 44.083.880,21                             | 28.526.497,85                             |
| Anzahl der zugrundezulegenden Aktien   | 24.000.000                                | 24.000.000                                |
| Ergebnis nach DVFA/SG  | 1,84                                      | 1,19                                      |

**Konzern-Kapitalflußrechnung**

MEDION AG, Essen

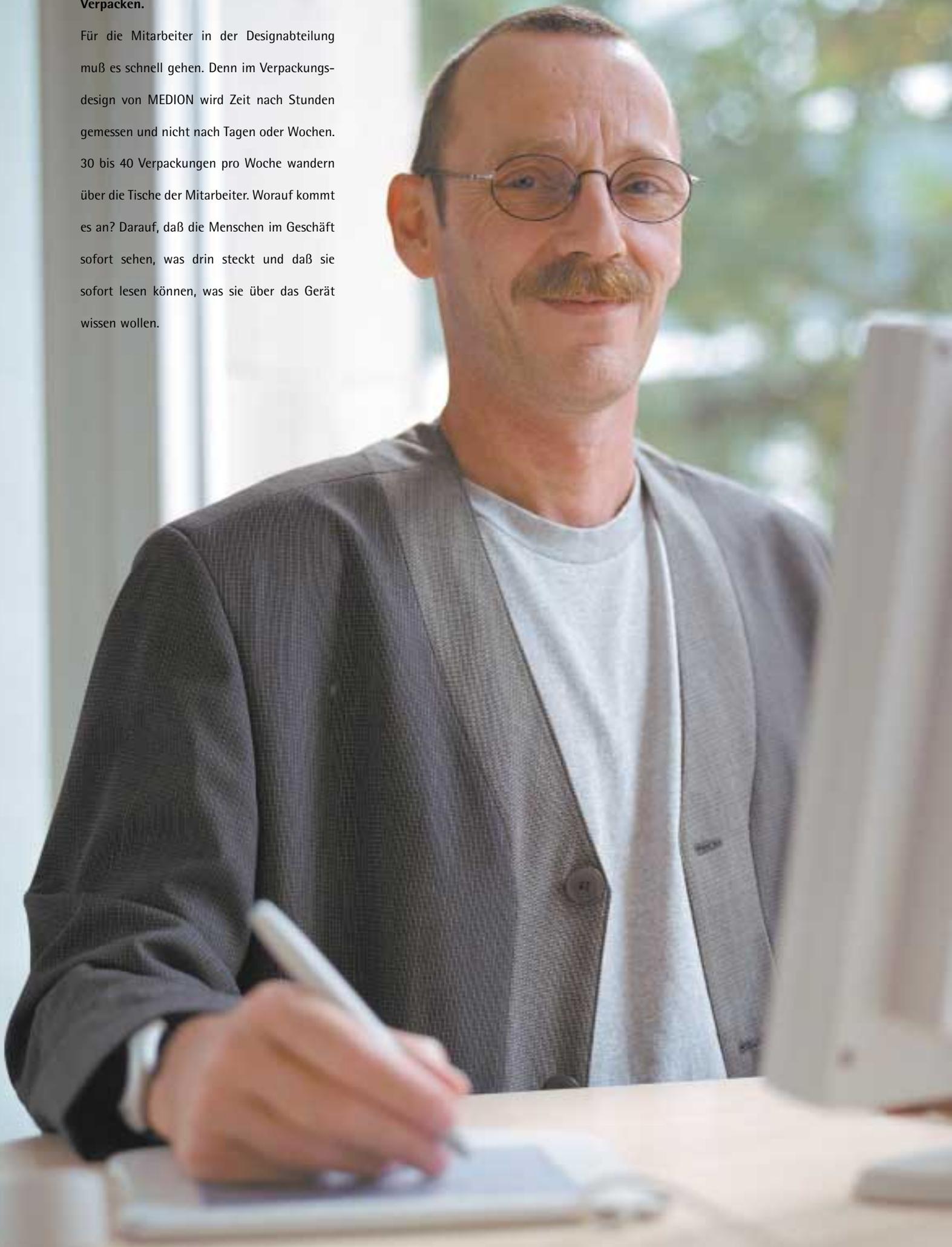
für die Zeit vom 1. Januar 1999 bis 31. Dezember 2000  
(mit Vorjahresvergleichszahlen)

|   | <i>(ungeprüft)</i><br>1.1. – 31.12.2000 T€ | <i>(ungeprüft)</i><br>1.1. – 31.12.1999 T€ |
|---|--|--|
| 1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten nach IAS   | 44.084                                     | 24.792                                     |
| 2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände<br>des Anlagevermögens   | 1.377                                      | 1.133                                      |
| 3. +/- Zunahme/Abnahme der Pensionsrückstellung<br>(Cash flow)  | 194  | 167  |
|   | <b>45.655</b>                              | <b>26.092</b>                              |
| 4. +/- Zunahme/Abnahme der übrigen Rückstellungen   | 8.093                                      | -8.145                                     |
| 5. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge<br>(Währungsumrechnungsdifferenzen)   | -11  | 0  |
| 6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus<br>Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva,<br>die nicht der Investitions- oder Finanzierungs-<br>tätigkeit zuzuordnen sind | -234.986                                   | -172.508                                   |
| 7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus<br>Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva,<br>die nicht der Investitions- oder Finanzierungs-<br>tätigkeit zuzuordnen sind       | 124.282                                    | -8.199                                     |
| 8. = Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit<br>(Summe aus 1 bis 7)  | <b>-56.967</b>                             | <b>-162.760</b>                            |
| 9. -Auszahlungen für Investitionen in das<br>Sachanlagevermögen   | -957                                       | -1.808                                     |
| 10. -Auszahlungen für Investitionen in das<br>immaterielle Anlagevermögen   | -381                                       | -398                                       |
| 11. +Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen<br>des Finanzanlagevermögens  | 278  | 0  |
| 12. -Auszahlungen für Investitionen in das<br>Finanzanlagevermögen  | -2.048                                     | -9   |

|  | <i>(ungeprüft)</i><br>1.1. – 31.12.2000 T€ | <i>(ungeprüft)</i><br>1.1. – 31.12.1999 T€ |
|--|--|--|
| <b>13.= Cash flow aus der Investitionstätigkeit</b><br><b>(Summe aus 9 bis 12)</b>         | <b>-3.108</b>                              | <b>-2.215</b>                              |
| 14. +Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen  | 0  | 170.000                                    |
| 15. –Auszahlungen an Unternehmenseigner und<br>Minderheitsgesellschafter                   | -16.566                                    | -8.896                                     |
| 16. +Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der<br>Aufnahme von (Finanz-) Krediten | 9.967                                      | 132  |
| 17. –Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und<br>(Finanz-) Krediten                   | -111                                       | -45.347                                    |
| <b>18.= Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit</b><br><b>(Summe aus 14 bis 17)</b>       | <b>-6.710</b>                              | <b>115.889</b>                             |
| 19. Zahlungswirksame Veränderungen des<br>Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 13, 18)          | -66.785                                    | -49.086                                    |
| 20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode  | 67.977                                     | 117.063                                    |
| <b>21. + Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b><br><b>(Summe 19 bis 20)</b>             | <b>1.192</b>                               | <b>67.977</b>                              |

## **Verpacken.**

Für die Mitarbeiter in der Designabteilung muß es schnell gehen. Denn im Verpackungsdesign von MEDION wird Zeit nach Stunden gemessen und nicht nach Tagen oder Wochen. 30 bis 40 Verpackungen pro Woche wandern über die Tische der Mitarbeiter. Worauf kommt es an? Darauf, daß die Menschen im Geschäft sofort sehen, was drin steckt und daß sie sofort lesen können, was sie über das Gerät wissen wollen.





**Bilanz**

MEDION AG, Essen

| Aktiva  | 31.12.2000 €          | 30.6.2000 €           |
|---|-----------------------|-----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>  |                       |                       |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                  |                       |                       |
| Gewerbliche Schutzrechte, EDV-Software                                | 337.010,37            | 475.677,34            |
| II. Sachanlagen   |                       |                       |
| 1. Grundstücke und Bauten   | 4.943.849,42          | 5.104.154,75          |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung                 | 1.905.528,08          | 1.610.849,10          |
|   | 6.849.377,50          | 6.715.003,85          |
| III. Finanzanlagen  |                       |                       |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                 | 474.304,29            | 474.304,29            |
| 2. Beteiligungen  | 1.022,58              | 1.022,58              |
| 3. Sonstige Ausleihungen  | 1.769.219,78          | 1.943.791,51          |
|   | 2.244.546,65          | 2.419.118,38          |
|   | 9.430.934,52          | 9.609.799,57          |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>  |                       |                       |
| I. Vorräte  |                       |                       |
| Waren   | 220.055.103,06        | 120.199.108,87        |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                     |                       |                       |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen                         | 234.510.799,62        | 96.736.959,96         |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                           | 134.615,11            | 484.351,08            |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                                      | 18.155.644,64         | 19.056.690,18         |
|   | 252.801.059,37        | 116.278.001,22        |
| III. Wertpapiere des Umlaufvermögens                                  | 0,00                  | 2.561.076,16          |
| IV. Kassenbestand, Postbankguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten | 981.459,98            | 41.958.849,81         |
|   | 473.837.622,41        | 280.997.036,06        |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                  | 974.633,02            | 229.967,59            |
|   | <b>484.243.189,95</b> | <b>290.836.803,22</b> |

|  | 31.12.2000 €          | 30.6.2000 €           |
|--|-----------------------|-----------------------|
| <b>Passiva</b>   |                       |                       |
| <b>A. Eigenkapital</b>                                 |                       |                       |
| I. Gezeichnetes Kapital                                | 24.000.000,00         | 24.000.000,00         |
| – davon auf Stammaktien entfallend: € 24.000.000,00    |                       |                       |
| – Bedingtes Kapital: € 1.200.000,00                    |                       |                       |
| – Genehmigtes Kapital I: € 5.000.000,00                |                       |                       |
| II. Kapitalrücklage                                    | 156.225.837,62        | 156.225.837,62        |
| III. Gewinnrücklagen                                   | 40.417.211,53         | 26.042.723,60         |
| IV. Bilanzgewinn                                       | 14.954.875,87         | 17.146.244,87         |
|  | 235.597.925,02        | 223.414.806,09        |
| <b>B. Rückstellungen</b>                               |                       |                       |
| 1. Pensionsrückstellungen                              | 257.743,26            | 167.080,47            |
| 2. Steuerrückstellungen                                | 12.364.359,38         | 3.534.169,13          |
| 3. Sonstige Rückstellungen                             | 46.443.428,68         | 39.913.001,81         |
|  | 59.065.531,32         | 43.614.251,41         |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                            |                       |                       |
| 1. Anleihen  | 368.739,92            | 370.018,15            |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 11.863.255,59         | 2.824.960,38          |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 145.593.001,59        | 19.496.711,65         |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 617.875,19            | 211.187,82            |
| 5. Sonstige Verbindlichkeiten                          | 31.136.861,32         | 904.867,72            |
|  | 189.579.733,61        | 23.807.745,72         |
|  | <b>484.243.189,95</b> | <b>290.836.803,22</b> |



**Gewinn- und Verlustrechnung**

MEDION AG, Essen

|  | 1.7. – 31.12.2000 €  | 1.7.1999 – 30.6.2000 € |
|--|----------------------|------------------------|
| 1. Umsatzerlöse  | 1.037.033.199,95     | 1.264.399.534,68       |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge   | 5.351.524,61         | 7.815.126,25           |
| 3. Materialaufwand   |                      |                        |
| a) Aufwendungen für bezogene Waren   | 924.635.332,15       | 1.131.903.006,05       |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen  | 2.858.186,72         | 2.896.890,79           |
|  | 927.493.518,87       | 1.134.799.896,84       |
| 4. Personalaufwand   |                      |                        |
| a) Löhne und Gehälter  | 7.281.771,43         | 11.112.045,26          |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen<br>für Altersversorgung  | 1.364.573,58         | 2.013.274,10           |
| davon für Altersversorgung: € 90.662,79<br>(30.6.2000: € 89.824,27)                                  |                      |                        |
|  | 8.646.345,01         | 13.125.319,36          |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-<br>gegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen | 710.457,27           | 1.156.975,27           |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen  | 43.962.496,11        | 56.571.086,29          |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge  | 492.818,22           | 2.355.743,33           |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen  | 4.306.050,13         | 1.894.297,87           |
| <b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>   | <b>57.758.675,39</b> | <b>67.022.828,63</b>   |
| 10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag   | 28.996.117,81        | 32.762.700,68          |
| 11. Sonstige Steuern   | 13.581,69            | 15.006,67              |
| <b>12. Jahresüberschuß</b>   | <b>28.748.975,89</b> | <b>34.245.121,28</b>   |
| 13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr  | 580.387,93           | 23.684,23              |
| 14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen  | 14.374.487,95        | 17.122.560,64          |
| <b>15. Bilanzgewinn</b>  | <b>14.954.875,87</b> | <b>17.146.244,87</b>   |

|   | Anschaffungskosten |            |            |               |
|---|--------------------|------------|------------|---------------|
|   | <i>Stand</i>       |            |            | <i>Stand</i>  |
|   | 1.7.2000           | Zugänge    | Abgänge    | 31.12.2000    |
|   | €                  | €          | €          | €             |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>           |                    |            |            |               |
| 1. Gewerbliche Schutzrechte                           | 112.484,22         | 0,00       | 0,00       | 112.484,22    |
| 2. EDV-Software                                       | 791.358,60         | 15.230,71  | 0,00       | 806.589,31    |
|   | 903.842,82         | 15.230,71  | 0,00       | 919.073,53    |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                |                    |            |            |               |
| 1. Grundstücke und Bauten                             |                    |            |            |               |
| Grund und Boden                                       | 283.797,66         | 0,00       | 0,00       | 283.797,66    |
| Außenanlagen  | 414.804,40         | 0,00       | 0,00       | 414.804,40    |
| Verwaltungsgebäude                                    | 2.161.116,69       | 0,00       | 0,00       | 2.161.116,69  |
| Lagerhalle  | 1.989.824,50       | 0,00       | 0,00       | 1.989.824,50  |
| Hotlinegebäude  | 1.092.297,75       | 0,00       | 0,00       | 1.092.297,75  |
|   | 5.941.841,00       | 0,00       | 0,00       | 5.941.841,00  |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung |                    |            |            |               |
| Technische Anlagen                                    | 156.713,70         | 5.231,02   | 0,00       | 161.944,72    |
| Personenkraftwagen                                    | 506.300,91         | 154.185,06 | 0,00       | 660.485,97    |
| Lastkraftwagen  | 6.518,97           | 0,00       | 0,00       | 6.518,97      |
| Büroeinrichtung                                       | 545.233,16         | 72.863,65  | 0,00       | 618.096,81    |
| Geschäftsausstattung                                  | 1.872.399,88       | 370.005,44 | 0,00       | 2.242.405,32  |
| Einbauten in fremde Grundstücke                       | 146.357,16         | 0,00       | 0,00       | 146.357,16    |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter                        | 0,00               | 88.648,07  | 88.648,07  | 0,00          |
|   | 3.233.523,78       | 690.933,24 | 88.648,07  | 3.835.808,95  |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau          | 0,00               | 0,00       | 0,00       | 0,00          |
|   | 9.175.364,78       | 690.933,24 | 88.648,07  | 9.777.649,95  |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                             |                    |            |            |               |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                 | 474.304,29         | 0,00       | 0,00       | 474.304,29    |
| 2. Beteiligungen                                      | 1.022,58           | 0,00       | 0,00       | 1.022,58      |
| 3. Sonstige Ausleihungen                              | 1.943.791,51       | 0,00       | 174.571,73 | 1.769.219,78  |
|   | 2.419.118,38       | 0,00       | 174.571,73 | 2.244.546,65  |
|   | 12.498.325,98      | 706.163,95 | 263.219,80 | 12.941.270,13 |

| Abschreibungen  |                |                |                   | Buchwerte         |                 |              |
|-----------------|----------------|----------------|-------------------|-------------------|-----------------|--------------|
| <i>Stand</i>    |                |                |                   | <i>Stand</i>      | <i>Stand</i>    | <i>Stand</i> |
| <i>1.7.2000</i> | <i>Zugänge</i> | <i>Abgänge</i> | <i>31.12.2000</i> | <i>31.12.2000</i> | <i>1.7.2000</i> |              |
| €               | €              | €              | €                 | €                 | €               | €            |
| 107.371,30      | 517,94         | 0,00           | 107.889,24        | 4.594,98          | 5.112,92        |              |
| 320.794,18      | 153.379,74     | 0,00           | 474.173,92        | 332.415,39        | 470.564,42      |              |
| 428.165,48      | 153.897,68     | 0,00           | 582.063,16        | 337.010,37        | 475.677,34      |              |
|                 |                |                |                   |                   |                 |              |
| 0,00            | 0,00           | 0,00           | 0,00              | 283.797,66        | 283.797,66      |              |
| 50.854,05       | 16.068,87      | 0,00           | 66.922,92         | 347.881,48        | 363.950,35      |              |
| 113.905,53      | 21.624,58      | 0,00           | 135.530,11        | 2.025.586,58      | 2.047.211,16    |              |
| 577.448,68      | 100.735,75     | 0,00           | 678.184,43        | 1.311.640,07      | 1.412.375,82    |              |
| 95.477,99       | 21.876,13      | 0,00           | 117.354,12        | 974.943,63        | 996.819,76      |              |
| 837.686,25      | 160.305,33     | 0,00           | 997.991,58        | 4.943.849,42      | 5.104.154,75    |              |
|                 |                |                |                   |                   |                 |              |
| 28.770,57       | 8.883,19       | 0,00           | 37.653,76         | 124.290,96        | 127.943,13      |              |
| 331.613,95      | 65.866,03      | 0,00           | 397.479,98        | 263.005,99        | 174.686,96      |              |
| 6.518,46        | 0,00           | 0,00           | 6.518,46          | 0,51              | 0,51            |              |
| 483.898,59      | 36.250,04      | 0,00           | 520.148,63        | 97.948,18         | 61.334,57       |              |
| 650.379,05      | 192.741,56     | 0,00           | 843.120,61        | 1.399.284,71      | 1.222.020,83    |              |
| 121.494,06      | 3.865,37       | 0,00           | 125.359,43        | 20.997,73         | 24.863,10       |              |
| 0,00            | 88.648,07      | 88.648,07      | 0,00              | 0,00              | 0,00            |              |
| 1.622.674,68    | 396.254,26     | 88.648,07      | 1.930.280,87      | 1.905.528,08      | 1.610.849,10    |              |
| 0,00            | 0,00           | 0,00           | 0,00              | 0,00              | 0,00            |              |
| 2.460.360,93    | 556.559,59     | 88.648,07      | 2.928.272,45      | 6.849.377,50      | 6.715.003,85    |              |
|                 |                |                |                   |                   |                 |              |
| 0,00            | 0,00           | 0,00           | 0,00              | 474.304,29        | 474.304,29      |              |
| 0,00            | 0,00           | 0,00           | 0,00              | 1.022,58          | 1.022,58        |              |
| 0,00            | 0,00           | 0,00           | 0,00              | 1.769.219,78      | 1.943.791,51    |              |
| 0,00            | 0,00           | 0,00           | 0,00              | 2.244.546,65      | 2.419.118,38    |              |
| 2.888.526,41    | 710.457,27     | 88.648,07      | 3.510.335,61      | 9.430.934,52      | 9.609.799,57    |              |

### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluß

Die Hauptversammlung vom 31. Oktober 2000 hat beschlossen, das Geschäftsjahresende der MEDION AG vom 30. Juni auf den 31. Dezember eines jeden Jahres umzustellen und für die Zeit vom 1. Juli bis zum 31. Dezember 2000 ein Rumpfgeschäftsjahr einzulegen.

Der Jahresabschluß wurde zum 31. Dezember 2000 erstmalig in EURO erstellt, die Vorjahresvergleichswerte für das volle Geschäftsjahr vom 1. Juli 1999 bis zum 30. Juni 2000 wurden ebenfalls in EURO umgerechnet.

#### 1. Aufstellungsgrundsätze

Der Jahresabschluß der MEDION AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften sowie des Aktiengesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt. In Fällen von wesentlicher Bedeutung sind Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte in der Weise ausgeübt worden, daß der Jahresabschluß gleichzeitig den Rechnungslegungsvorschriften des International Accounting Standards Committee (IASC) entspricht. Sachverhalte, die eine unterschiedliche Bewertung grundsätzlich erfordern hätten, waren nach dem Materiality-Konzept der IAS als nicht wesentlich einzustufen. Auf die Darstellung einer Überleitungsrechnung konnte daher verzichtet werden. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Bilanz ist unter Berücksichtigung der teilweisen Gewinnverwendung aufgestellt, dabei wurde der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes berücksichtigt.

### 2. Währungsumrechnung

Forderungen in ausländischer Währung sind mit dem Umrechnungskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind mit dem Terminkurs der Devisentermingeschäfte bewertet, die für die Wechselkurssicherung der entsprechenden Einkaufsgeschäfte abgeschlossen wurden.

Devisenbestände auf Fremdwährungskonten bei Kreditinstituten wurden mit dem historischen Anschaffungskurs (zumeist Terminkurs aus Devisentermingeschäften) bzw. zum niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

### II. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Angaben zur Bilanz

Die Bilanzierungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

*Immaterielle Vermögensgegenstände* (gewerbliche Schutzrechte und Software) werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bilanziert.

Das *Sachanlagevermögen* wird zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer mit steuerlich zulässigen Sätzen vorgenommen. Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres werden mit der vollen, Zugänge im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres mit der halben Jahresabschreibung abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben.

Es kommen folgende Abschreibungssätze zur Anwendung:

|                                    |                 |                           |
|------------------------------------|-----------------|---------------------------|
| Immaterielle Vermögensgegenstände  | 3 bzw. 10 Jahre | linear                    |
| Gebäude und Außenanlagen           | 10–50 Jahre     | linear                    |
| Einbauten in fremde Grundstücke    | 5–8 Jahre       | linear, Dauer Mietvertrag |
| Technische Anlagen                 | 5 Jahre         | linear                    |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3–20 Jahre      | linear                    |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter     | 100 %           | im Jahr der Anschaffung   |

Die *Anteile an verbundenen Unternehmen* werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Anschaffungsnebenkosten bilanziert.

Die *Sonstigen Ausleihungen* beinhalten zwei verzinsliche Darlehen. Diese sind zu Nominalwerten bilanziert und haben eine Laufzeit bis 2004 bzw. 2007. Die jährlichen Tilgungen werden als Abgänge gezeigt.

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel auf den Seiten 76 und 77 zu entnehmen.

Der Bestand des *Vorratsvermögens* wurde zu Anschaffungskosten bzw. zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder mit den niedrigeren Werten am Abschlußstichtag bilanziert. Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfolgt nach der gewogenen Durchschnittsmethode, daran schließt sich ein Niederstwerttest zum Bilanzstichtag an. Die zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr erhöhten Bestände betreffen im wesentlichen schwimmende Ware und bei fremden Lagerhaltern und Spediteuren zwischengelagerte Waren für fest disponierte Projektaufträge. Die Größenordnung dieser Bestände macht zum Stichtag rd. T€ 200.690 (= 91,2% der Vorräte) aus; zum 30. Juni 2000 waren entsprechende Bestände in Höhe von T€ 109.862 (= 91,4% der Vorräte) vorhanden.

*Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und Liquide Mittel* werden zu Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. *Wertpapiere des Umlaufvermögens* sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

In den aktiven *Rechnungsabgrenzungsposten* ist ein Disagio in Höhe von € 39.545,36 (30. Juni 2000: € 42.588,57) enthalten.

Das *Grundkapital* belief sich zum Beginn des Geschäftsjahres auf insgesamt € 24.000.000,00, eingeteilt in 24.000.000 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von € 1,00. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Das *Genehmigte Kapital I* besteht in unveränderter Höhe von € 5.000.000,00. Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 31. Oktober 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 30. Juni 2003 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Kapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien nicht mehr ausschließlich gegen Bareinlagen, sondern künftig auch

gegen Sacheinlagen zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Vorstand hat im Rumpfgeschäftsjahr von dieser Ermächtigung keinen Gebrauch gemacht.

Das *Bedingte Kapital* in Höhe von € 1.200.000,00, eingeteilt in 1.200.000 Stückaktien, dient der Gewährung von

Umtauschrechten durch Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsmodells. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil.

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr ergibt sich aus folgender Übersicht:

|                         | <i>Differenz aus</i>                |   | <i>Ausschüttung für</i> |  | <i>Stand am</i><br>31. 12. 2000<br>€ |
|-------------------------|-------------------------------------|---|-------------------------|--|--------------------------------------|
|                         | <i>Stand am</i><br>30. 6. 2000<br>€ | <i>der EURO</i><br><i>Umrechnung</i><br>€ | <i>Zugang</i><br>€      | <i>Geschäftsjahr</i><br>1999/2000<br>€ |                                      |
| I. Gezeichnetes Kapital | 24.000.000,00                       | 0,00                                      | 0,00                    | 0,00                                   | 24.000.000,00                        |
| II. Kapitalrücklage     | 156.225.837,62                      | 0,00                                      | 0,00                    | 0,00                                   | 156.225.837,62                       |
| III. Gewinnrücklagen    | 26.042.723,60                       | -0,02                                     | 14.374.487,95           | 0,00                                   | 40.417.211,53                        |
| IV. Bilanzgewinn        | 17.146.244,87                       | 0,00                                      | 14.374.487,94           | - 16.565.856,94                        | 14.954.875,87                        |
|                         | <b>223.414.806,09</b>               | <b>- 0,02</b>                             | <b>28.748.975,89</b>    | <b>- 16.565.856,94</b>                 | <b>235.597.925,02</b>                |

Die Kapitalrücklage enthält zum 31. Dezember 2000 mit T€ 75 eine Sonderrücklage nach § 218 Satz 2 AktG, die im Zusammenhang mit der im Vorjahr ausgegebenen Wandelanleihe im Nennbetrag von TDM 259 gebildet wurde.

Die Zuführung zur Gewinnrücklage ist auf der Basis der Gewinnverwendung durch den Vorstand der MEDION AG in Höhe der Hälfte des Jahresüberschusses für das Rumpfgeschäftsjahr 2000 vorgenommen worden.

Die *Pensionsrückstellungen* bestehen für Versorgungszusagen an die Vorstandsmitglieder. Sie wurden nach versicherungsmathematischen Methoden unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6% berechnet.

Die *Steuerrückstellungen* setzen sich wie folgt zusammen:

|                                   | 31. 12. 2000  | 30. 6. 2000  |
|-----------------------------------|---------------|--------------|
|                                   | T€            | T€           |
| Körperschaftsteuer einschließlich |               |              |
| Solidaritätszuschlag              | 6.823         | 0            |
| Gewerbesteuer                     | 5.541         | 3.534        |
|                                   | <b>12.364</b> | <b>3.534</b> |

Die *Sonstigen Rückstellungen* berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

|                                      | 31. 12. 2000  | 30. 6. 2000   |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
|                                      | T€            | T€            |
| Gewährleistungen                     | 34.543        | 24.985        |
| Ausstehende Eingangsrechnungen       | 9.557         | 12.705        |
| Versicherungsprämien                 | 869           | 591           |
| Resturlaub und Jahressonderzahlungen | 445           | 390           |
| Übrige Rückstellungen                | 1.029         | 1.242         |
|                                      | <b>46.443</b> | <b>39.913</b> |

Die Rückstellung für Garantieleistungen wurde für zu erwartende Nachbesserungsarbeiten und Gutschriften nach einer pauschalen Berechnungsmethode in Abhängigkeit vom garantiebehafteten Umsatz gebildet. Die angewendeten Prozentsätze sind abhängig von der jeweiligen Produktgruppe. Der Anstieg der Rückstellung ist auf die Verlängerung der Gewährleistungsfristen und die Ausweitung des Geschäftsbetriebes zurückzuführen.

Die *Verbindlichkeiten* sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen. Die Zusammensetzung, Fristigkeit und Besicherung ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

|   | <i>Stand am</i>     | <i>davon mit einer Restlaufzeit von</i> |                  |                     | <i>Gesicherte</i>     | <i>Stand am</i>    |
|---|---------------------|---|------------------|---------------------|-----------------------|--------------------|
|   | <i>31. 12. 2000</i> | <i>bis 1 Jahr</i>                       | <i>1–5 Jahre</i> | <i>über 5 Jahre</i> | <i>Beträge</i>        | <i>30. 6. 2000</i> |
|   | <i>T€</i>           | <i>T€</i>                               | <i>T€</i>        | <i>T€</i>           | <i>T€</i>             | <i>T€</i>          |
| Anleihen                                | 369                 | 0                                       | 129              | 240                 | 0                     | 370                |
| davon konvertibel                       | (369)               | (0)                                     | (129)            | (240)               | (0)                   | (370)              |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                |                     |   |                  |                     |                       |                    |
| gegenüber Kreditinstituten              | 11.863              | 10.392                                  | 781              | 690                 | 2.069 <sup>1)</sup>   | 2.825              |
| <b>Verbindlichkeiten aus</b>            |                     |   |                  |                     |                       |                    |
| Lieferungen und Leistungen              | 145.593             | 145.593                                 | 0                | 0                   | 145.593 <sup>2)</sup> | 19.497             |
| <b>Verbindlichkeiten gegenüber</b>      |                     |   |                  |                     |                       |                    |
| verbundenen Unternehmen                 | 618                 | 618                                     | 0                | 0                   | 0                     | 211                |
| Sonstige Verbindlichkeiten              | 31.137              | 31.137                                  | 0                | 0                   | 0                     | 905                |
| davon aus Steuern                       | (30.555)            | (30.555)                                | (0)              | (0)                 | (0)                   | (298)              |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | (418)               | (418)                                   | (0)              | (0)                 | (0)                   | (465)              |
|   | <b>189.580</b>      | <b>187.740</b>                          | <b>910</b>       | <b>930</b>          | <b>147.662</b>        | <b>23.808</b>      |

<sup>1)</sup> Davon T€ 2.069 durch Grundschulden gesichert.

<sup>2)</sup> Es bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus Lieferungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Halbfabrikaten und Waren.

Unter *Anleihen* sind zwei Wandelanleihen in Höhe von nominal DM 259.000,00 und € 240.150,00 ausgewiesen, die an leitende Mitarbeiter im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes ausgegeben wurden.

Die 1999 ausgegebene Anleihe über DM 259.000,00 ist eingeteilt in 51.800 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Schuldverschreibungen zu je DM 5,00. Die Schuldverschreibungen sind in einer Globalurkunde im Nennbetrag von DM 259.000,00 zusammengefaßt.

Die Anleihe ist mit 4% p.a. ab dem 1. März 1999 zu verzinsen und in dem Falle, daß das Wandlungsrecht nicht ausgeübt wird, spätestens am 29. Februar 2004 zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Wandelschuldverschreibung ist vor der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln ausgegeben worden und gewährt den Mitarbeitern das grundsätzlich unentziehbare Recht, jede Schuldverschreibung im Nennbetrag von DM 5,00 in eine Aktie alten Typs umzuwandeln. Das Wandlungsrecht kann erstmals am

zweiten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung, welcher der Jahresabschluß zum 30. Juni 2001 vorgelegt wird, ausgeübt werden. Das Wandlungsrecht erlischt mit Kündigung oder Aufhebung des Arbeitsverhältnisses und die Anleihe ist in diesem Fall vorzeitig zurückzuzahlen. Der bei Ausübung des Wandlungsrechtes von den Mitarbeitern zu zahlende Wandlungspreis orientiert sich am Kurs der MEDION-Aktie zu Beginn der Ausübungsfrist und der Wertentwicklung der MEDION-Aktie im Verhältnis zum MDAX. Im Zusammenhang mit der Umstellung des Grundkapitals auf Euro sowie der nach Ausgabe der Wandelanleihe durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln und dem dabei durchgeführten Aktiensplit ist vorgesehen, im Falle der Ausübung des Wandlungsrechtes jede Schuldverschreibung im Nennwert von DM 5,00 in 4 Aktien neuen Typs mit einem anteiligen Wert am Grundkapital zu je € 1,00 umzuwandeln. Da der Wandlungspreis und damit die Zuzahlung der Mitarbeiter zum Bilanzstichtag noch nicht feststeht, ist eine Rücklage nach § 218 Satz 2 AktG in Höhe von T€ 75 gebildet worden. Durch das Ausscheiden von Mitarbeitern sind insgesamt DM 7.500,00 der Anleihe vorzeitig zurückgezahlt worden.

Zum 1. April 2000 ist eine weitere Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von € 240.150,00 an leitende Mitarbeiter ausgegeben worden. Das Wandlungsrecht zum Tausch der Wandelschuldverschreibung im Nennbetrag von € 1,00 in eine neue Aktie der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von ebenfalls € 1,00 kann erstmalig am zweiten Bankarbeitstag nach der ordentlichen Hauptversammlung, welcher der Jahresab-

schluß der Gesellschaft zum 30. Juni 2002 vorgelegt wird, ausgeübt werden. Im übrigen sind die Bedingungen der Wandelanleihe analog zur ersten ausgegebenen Wandelanleihe ausgestaltet.

Durch Beschluß der Hauptversammlung vom 31. Oktober 2000 wurden die Bestimmungen für beide Anleihen so angepaßt, daß die Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr keinen nennenswerten Einfluß auf die Zeitpunkte der erstmaligen Ausübungsmöglichkeit des Wandlungsrechtes hat.

## 2. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die *Gewinn- und Verlustrechnung* ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Gesellschaft war im Berichtszeitraum fast ausschließlich in einem Geschäftszweig tätig, nämlich in der Erbringung und Vermittlung von Dienstleistungen verbunden mit dem Vertrieb von Produkten aus den Bereichen PC/Multimedia, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik sowie Kommunikationstechnik. Die Wertschöpfungsprozesse aller Produktgruppen sind sowohl hinsichtlich der Stufen der Leistungserstellung als auch bezüglich der Vermarktungsmethoden und -wege im wesentlichen gleichartig strukturiert. Zudem ist das Geschäft stark projektbezogen. Daher betrachtet die Gesellschaft die Produktgruppen nicht als getrennte Segmente. Vor diesem Hintergrund erstreckt sich die *Segmentberichterstattung* auf die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Gesichtspunkten und nach Produktbereichen.

Die Bilanzierungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

Die *Umsatzerlöse* sind auf den folgenden Märkten erzielt worden:

|   | 1. 7. 1999 –         |             |
|---|----------------------|-------------|
|   | 1. 7. – 31. 12. 2000 | 30. 6. 2000 |
|   | Mio. €               | Mio. €      |
| Inlandsumsätze                                  | 898                  | 1.092       |
| Umsätze im Ausland                              | 145                  | 181         |
|   | 1.043                | 1.273       |
| Erlösschmälerungen, Fehlmengen<br>und Garantien | 6                    | 9           |
|   | 1.037                | 1.264       |

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Bedarfsbereiche:

|   | 1. 7. 1999 –         |             |
|---|----------------------|-------------|
|   | 1. 7. – 31. 12. 2000 | 30. 6. 2000 |
|   | Mio. €               | Mio. €      |
| PC/Multimedia                             | 788                  | 938         |
| Unterhaltungs-<br>und Haushaltselektronik | 232                  | 276         |
| Kommunikationstechnik                     | 17                   | 50          |
|   | 1.037                | 1.264       |

Die *Sonstigen betrieblichen Erträge* betreffen im wesentlichen Erträge aus Provisionen, Versicherungserstattungen, Auflösungen von Rückstellungen, Lizenzerträge und Kursdifferenzen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Rumpfgeschäftsjahres sind periodenfremde Erträge (Auflösungen von Rückstellungen) von T€ 2.613 (Vorjahr: T€ 287) enthalten.

In dem *Materialaufwand* sind periodenfremde Aufwendungen (Nachzahlungen an Zollabgaben) von T€ 409 (Vorjahr: T€ 0) enthalten.

Die *Sonstigen betrieblichen Aufwendungen* setzen sich wie folgt zusammen:

|  | 1. 7. 1999 –         |             |
|--|----------------------|-------------|
|  | 1. 7. – 31. 12. 2000 | 30. 6. 2000 |
|  | T€                   | T€          |
| Betriebsaufwendungen                           | 944                  | 1.261       |
| Verwaltungsaufwendungen                        | 4.587                | 6.717       |
| Vertriebsaufwendungen                          | 20.670               | 32.688      |
| Veränderung der<br>Gewährleistungsrückstellung | 12.172               | 12.919      |
| Übrige   | 5.589                | 2.986       |
|  | 43.962               | 56.571      |

Die Zunahme der Gewährleistungsrückstellung ist auf die Verlängerung von Garantiezeiten und die Ausweitung der Geschäftstätigkeit zurückzuführen.

Das *Zinsergebnis* setzt sich wie folgt zusammen:

|                  | 1. 7. 1999 –<br>1. 7. – 31. 12. 2000 | 30. 6. 2000 |
|------------------|--------------------------------------|-------------|
|                  | T€                                   | T€          |
| Zinserträge      | 493                                  | 2.356       |
| Zinsaufwendungen | 4.306                                | 1.894       |
|                  | - 3.813                              | 462         |

Aufgrund der im Rumpfgeschäftsjahr weiter ausgeweiteten Geschäftstätigkeit kam es zu höherem Finanzmittelbedarf für die Finanzierung des Umlaufvermögens und zu einer gestiegenen Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungsmitteln.

Die *Steuern vom Einkommen und Ertrag* sind auf Basis des Gewinnverwendungsvorschlages von Vorstand und Aufsichtsrat berechnet worden und setzen sich wie folgt zusammen:

|                                   | 1. 7. 1999 –<br>1. 7. – 31. 12. 2000 | 30. 6. 2000 |
|-----------------------------------|--------------------------------------|-------------|
|                                   | T€                                   | T€          |
| Körperschaftsteuer einschließlich |                                      |             |
| Solidaritätszuschlag              | 17.989                               | 19.891      |
| Gewerbeertragsteuer               | 11.007                               | 12.872      |
|                                   | 28.996                               | 32.763      |

### III. Ergänzende Angaben

#### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Kfz-Leasing-Verträgen in Höhe von T€ 158 (30. Juni 2000: T€ 127) p.a. sowie aus Mietverträgen über Geschäfts- und Lagerräume in Höhe von T€ 588 (30. Juni 2000: T€ 286) p.a.

#### 2. Finanzinstrumente

Die Gesellschaft verwendet Devisentermingeschäfte, um Marktrisiken aus Wechselkursschwankungen bei den Einkaufsgeschäften, die im wesentlichen in US-\$ abgewickelt werden, zu reduzieren. Dazu schließt die Gesellschaft zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses des Einkaufskontraktes Kurssicherungsgeschäfte in Form von Devisentermingeschäften ab. Diese entsprechen bezüglich Laufzeit und Betragshöhe im wesentlichen den zugrunde liegenden Liefergeschäften. Für kurzfristige Anpassungen der Fälligkeitszeitpunkte der Termingeschäfte an die tatsächlichen Zahlungszeitpunkte für die Verbindlichkeiten werden ergänzend auch Devisenswapgeschäfte abgeschlossen. Die Gesellschaft setzt darüber hinaus keine Finanzinstrumente zu Handels- und Spekulationszwecken ein.

#### 3. Belegschaft

Im Durchschnitt waren beschäftigt:

|                                 | 1. 7. 1999 –<br>1. 7. – 31. 12. 2000 | 30. 6. 2000 |
|---------------------------------|--------------------------------------|-------------|
| <i>Mitarbeiter nach Gruppen</i> |                                      |             |
| Kaufmännisch                    | 60                                   | 54          |
| Gewerblich/technisch            | 194                                  | 156         |
| Call-Center                     | 239                                  | 213         |
|                                 | 493                                  | 423         |

#### 4. Beteiligungen

| Name und Sitz                         |                                      | Prozentsatz   |                 |                            |
|---------------------------------------|--------------------------------------|---------------|-----------------|----------------------------|
|                                       |                                      | Eigenkapital  | der Beteiligung | Jahresüberschuß            |
| MEDION ELECTRONICS LIMITED,           | Swindon, England                     | £ 200.000,00  | 100%            | £ 129.563,45 <sup>1)</sup> |
| MEDION FRANCE S.A.R.L.,               | Villaines sous Malicorne, Frankreich | € 150.000,00  | 100%            | € 41.518,50 <sup>2)</sup>  |
| MEDION International (Far East) Ltd., | Hongkong, China                      | HKD 10.000,00 | 100%            | HKD 0,00 <sup>3)</sup>     |
| LIFETEC International Ltd.,           | Hongkong, China                      | HKD 10.000,00 | 100%            | HKD 0,00 <sup>4)</sup>     |

<sup>1)</sup> Gesellschaftszweck:  
Vertriebsunterstützung und Service in Großbritannien.  
Zum 31. Dezember 2000 beträgt der Mittelkurs: £ 1,00 = € 1,603872.

<sup>2)</sup> Gesellschaftszweck:  
Vertriebsunterstützung und Service in Frankreich.

<sup>3)</sup> Gesellschaftszweck:  
Sicherung von Namensrechten, kein operatives Geschäft.

<sup>4)</sup> Gesellschaftszweck:  
Sicherung von Namensrechten, kein operatives Geschäft.

Die MEDION AG ist Mutterunternehmen im Sinne von § 290 HGB und zur Konzernrechnungslegung verpflichtet. Sie stellt einen befreienden Konzernabschluß gemäß § 292 a HGB nach den International Accounting Standards (IAS) auf.

#### 5. Vorstand

Im Berichtszeitraum gehörten folgende Herren dem Vorstand an:

Kaufmann Gerd Brachmann, Essen

*(Vorsitzender des Vorstandes)*

Diplom-Ökonom Christian Eigen, Essen

*(Mitglied des Vorstandes)*

*Aufsichtsratsmitglied der BOV AG, Essen*

Die Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder beliefen sich im Rumpfgeschäftsjahr insgesamt auf T€ 703 (1.7.-31.12.1999: T€ 568). Der variable Anteil für das Rumpfgeschäftsjahr beträgt T€ 429 (Tantieme Geschäftsjahr 1999/00). Der Vorstand hielt zum Stichtag 31. Dezember 2000 13.579.854 Aktien (30. Juni 2000: 13.611.200 Aktien).

Der Vorstand hat die Möglichkeit, über das Instrument der Wandelanleihe insgesamt 120.000 MEDION-Aktien zu beziehen; 80.000 Stück betreffen den Zeitraum Spätsommer/Herbst 2001, 40.000 Stück den Zeitraum Spätsommer/Herbst 2002. Im Falle der Ausübung wird die Gesellschaft alle notwendigen Schritte einleiten, die Aktien marktschonend zu platzieren.

Im Rahmen des Designated Sponsor Vertrages mit der Deutsche Bank AG hat Herr Gerd Brachmann zum Zwecke der Verbesserung der Qualität von Handel und Preisbildung einen Wertpapierleihevertrag über 20.000 MEDION-Aktien geschlossen.

Herr Gerd Brachmann, Essen, ist mehrheitlich an der MEDION AG im Sinne des §16 AktG beteiligt.

## 6. Aufsichtsrat

Im Berichtsjahr waren folgende Herren Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft:

Dr. Rudolf Stützle, *Essen (Vorsitzender)*

*Mitglied der Geschäftsleitung der*

*Deutsche Bank AG Region Nordwest, Essen*

*Aufsichtsratsmitglied der GELSENWASSER AG,*

*Gelsenkirchen*

*Aufsichtsratsmitglied der Klöckner-Werke AG,*

*Duisburg*

*Aufsichtsratsmitglied der envia Energie*

*Sachsen Brandenburg AG, Chemnitz*

Dr. Klaus Eckert, *Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender)*

*Vorsitzender der Geschäftsführung der*

*Carl Spaeter GmbH, Duisburg*

Kim Schindelhauer, *Aachen*

*Vorstandsmitglied der AIXTRON AG, Aachen*

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit im Berichtszeitraum eine Vergütung von insgesamt € 45.500,00 (1.7.1999–30.6.2000: € 45.500,00).

Aufwandsentschädigungen wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt.

Der Aufsichtsrat hielt zum Stichtag 31. Dezember 2000 5.600 Aktien (30. Juni 2000: 5.300 Stück).

## 7. Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Vorstand und Aufsichtsrat der MEDION AG schlagen folgende Gewinnverwendung vor:

Zahlung einer Dividende von € 0,50 pro Aktie zuzüglich Körperschaftsteuergutschrift in Höhe von 3/7 des Ausschüttungsbetrages. Der verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

|                                    | €             |
|------------------------------------|---------------|
| 1. Verteilung an die Aktionäre     | 12.000.000,00 |
| 2. Einstellung in Gewinnrücklagen  | 0,00          |
| 3. Gewinnvortrag auf neue Rechnung | 2.954.875,87  |
| 4. Bilanzgewinn                    | 14.954.875,87 |

*Essen, 6. März 2001*

MEDION AG

Gerd Brachmann

*Vorsitzender*

*des Vorstandes*

Christian Eigen

*Mitglied*

*des Vorstandes*

## Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Wir haben den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der MEDION AG für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juli 2000 bis zum 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Lagebe-

richt überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

*Essen, 9. März 2001*

Märkische Revision GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Ök. K.-H. Berten

*Wirtschaftsprüfer*

Dipl.-Kfm. H.-H. Schäfer

*Wirtschaftsprüfer*

## Termine und Investor Relations-Kontakt

|                   |   |
|-------------------|---|
| 20. März 2001     | Geschäftsbericht Rumpfgeschäftsjahr<br>1. Juli 2000 - 31. Dezember 2000 |
| 21. März 2001     | DVFA-Analystenkonferenz   |
| 22. Mai 2001      | Zwischenbericht 1. Quartal 2001   |
| 22. Mai 2001      | Hauptversammlung  |
| 24. August 2001   | Zwischenbericht 2. Quartal 2001   |
| 20. November 2001 | Zwischenbericht 3. Quartal 2001   |
| Ende März 2002    | Geschäftsbericht 2001   |
| Ende März 2002    | DVFA-Analystenkonferenz   |

### MEDION AG

Anne-Kathrin Müller

Freiherr-vom-Stein-Straße 131

45473 Mülheim/Ruhr, Germany

Tel +49 (0)208-765-65 00

Fax +49 (0)208-765-65 10

eMail [aktie@medion.com](mailto:aktie@medion.com)

Internet [www.medion.com](http://www.medion.com)



**MEDION AG**

**Gänsemarkt 16-18**

**D-45127 Essen**

**Tel +49 (0)201 - 810 810**

**Fax +49 (0)201 - 810 81 810**

**eMail [info@medion.com](mailto:info@medion.com)**

**Internet [www.medion.com](http://www.medion.com)**

**MEDION**<sup>®</sup>

[www.medion.com](http://www.medion.com)